

# Handbuch zu Chemtrails

Version Dezember 2016



Quelle: <https://ellibob.files.wordpress.com/2015/05/undulatus.jpg>

- Frau Professor Lohmann von der ETH Zürich findet Aluminium, Barium, Blei und anderes in Flugzeugabgasen  
(siehe 11.3 Die ETH Zürich analysiert Flugzeugabgase)

- Ein Schweizer Filmemacher steigt in die Lüfte und versucht, etwas von diesen angeblichen Kondensstreifen einzufangen  
(siehe 10.2 OVERCAST - Kurz vor dem Ziele gestoppt)

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Beeinflussung des Wetters

1.1 USA beschliessen die Beeinflussung des Wetters (Projekt 2025)

### 2. Methoden der Wetterbeeinflussung

2.1 „The Guardian“ gibt einen Überblick über Methoden des Geo-Engineerings

3. Grund für diese Wetterbeeinflussung

### 4. Whistleblower

4.1 Kristen Meghan

- 4.2 NASA-Mitarbeiter
- 4.3 Francis Mangels über Aluminium, Barium und Strontium
- 4.4 Prof. Jasper Kirkby vom CERN bestätigt das Sprühen von Aerosolen

## **5. Kondensstreifen durch Flugzeuge**

- 5.1 Entstehung von Kondensstreifen und Chemtrails
- 5.2 Unterschied zwischen Kondensstreifen (Contrail) und Chemtrail
- 5.3 Treibstoff-Schnellablass
- 5.4 Kondensstreifen und Schleierwolken
- 5.5 Flugzeug fliegt einen Kreis
- 5.6 Ein Pilot zeigt Bilder
- 5.7 Entwicklung eines „Kondensstreifens“ zu einer Schleierwolke

## **6. „Smoking Gun“**

- 6.1 US-Patent für „Staubstreifen-Generator“ (powder contrail generation)
- 6.2 US-Patente über Ausbringungsarten und Inhalte von Chemtrails
- 6.3 Ein Flugzeug der US AIR FORCE mit Sprüheinrichtung
- 6.4 Sprüheinrichtungen

## **7. Recherche bei einem Piloten**

## **8. Substanzen**

- 8.1 Schwefel- und Kohlenstoffgehalt der Atmosphäre sind seit 2005 stark gestiegen
- 8.2 Auch Feuerwerk enthält (unter anderem) Aluminium, Barium und Strontium

## **9. Chemtrails**

- 9.1 Werner Altnickel zeigt eindeutige Bilder
- 9.2 Chemtrails auch über der Schweiz (Wimmis)
- 9.3 Woher kommt der Begriff „Chemtrails“?

## **10. Messungen in der Atmosphäre**

- 10.1 CARIBIC – ein fliegendes Observatorium (Max-Planck-Gesellschaft)
- 10.2 OVERCAST - Kurz vor dem Ziele gestoppt

## **11. Weitere Messungen**

- 11.1 Messungen im Regenwasser
- 11.2 Eine Spur in ein Labor
- 11.3 Die ETH Zürich analysiert Flugzeugabgase
- 11.4 Aluminium im Regenwasser in Deutschland

## **12. Geoengineering**

- 12.1 Deutsche Bundeswehr
- 12.2 PNAS
- 12.3 Versuche in den USA, die Einstrahlung der Sonne zu dämpfen
- 12.4 Dr. Herndon verlangt, dass Geoengineering gestoppt wird

## **13. Rechtliches**

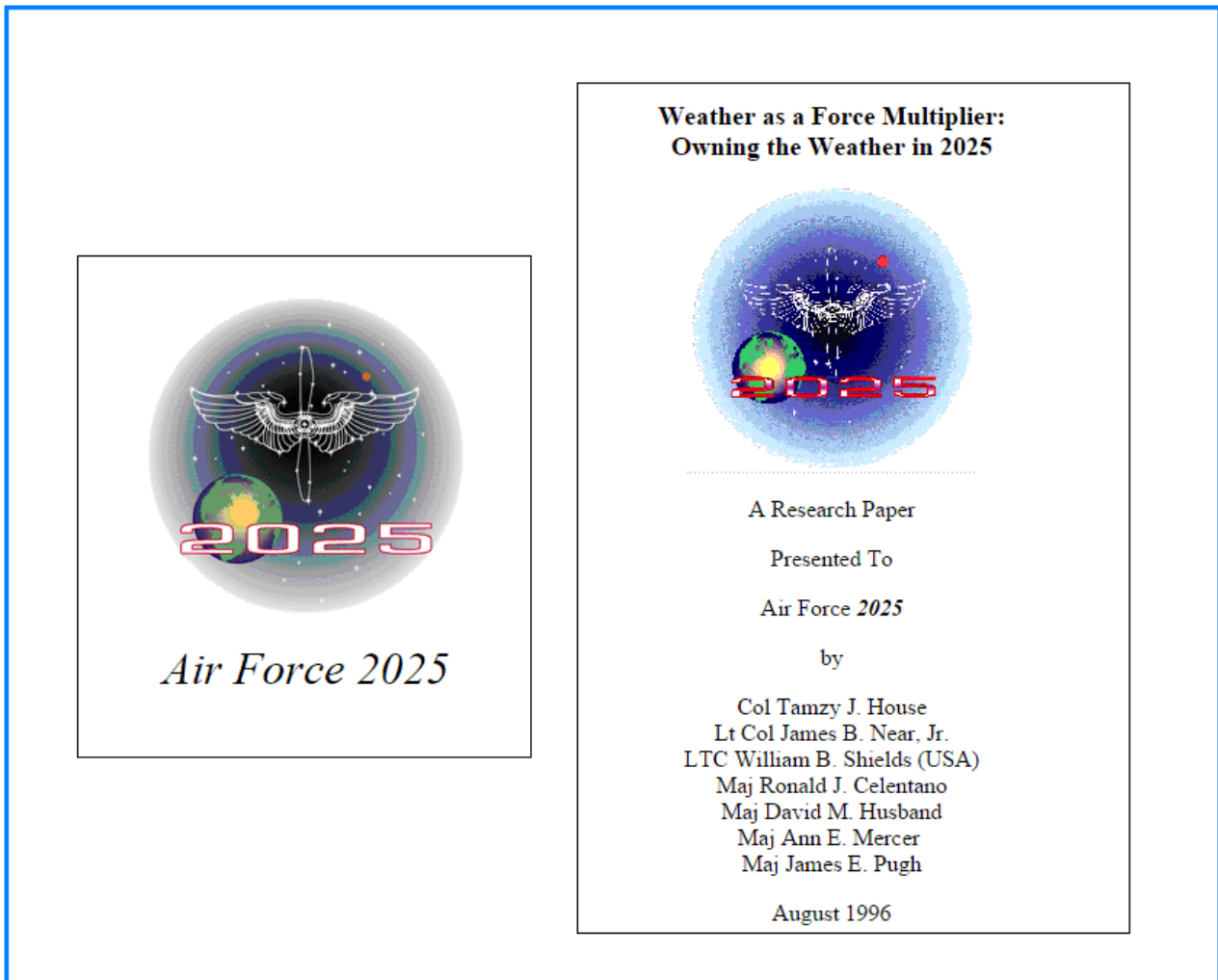
- 13.1 UN-Konvention

## **14. Reaktionen der Behörden**

- 14.1 Ständerat lehnt die Petition des „Alpenparlaments“ vom 26.04.2011 ab
- 14.2 [Chemtrail-Anfrage an die niedersächsische Landesregierung](#)

# 1. Beeinflussung des Wetters

## 1.1 USA beschliessen die Beeinflussung des Wetters (Projekt 2025)



<http://fas.org/spp/military/docops/usaf/2025>

***In December 1994, the Chief of Staff of the United States Air Force (CSAF) tasked Air University to conduct a study to identify the concepts, capabilities, and technologies the United States will require to remain the dominant air and space force in the first quarter of the 21st century.***

Im Dezember 1994 beauftragte der Stabschef der United States Air Force (CSAF) die Air University, eine Studie durchzuführen, um die Konzepte, Fähigkeiten und Technologien zu identifizieren, welche die Vereinigten Staaten benötigen, um die dominante Luft- und Raumkraft im ersten Quartal des 21. Jahrhunderts zu bleiben.

Aus diesem umfangreichen Dokument interessiert uns hier, was über die Manipulation des Wetters geschrieben wird. Es ist in 3 Kapiteln zusammengefasst:

- A. Zweck der Wettermanipulation
- B. Durchführung der Wettermanipulation
- C. Unsere Beurteilung

Hinweis: Der kursive Text ist das Original. Der deutsche ist unser Kommentar und die Übersetzung dazu.

## A. Zweck der Wettermanipulation

Table 1 - Operational Capabilities Matrix

<b>DEGRADE ENEMY FORCES</b>	<b>ENHANCE FRIENDLY FORCES</b>
<b>Precipitation Enhancement</b>	<b>Precipitation Avoidance</b>
- Flood Lines of Communication	- Maintain/Improve LOC
- Reduce PGM/Recce Effectiveness	- Maintain Visibility
- Decrease Comfort Level/Morale	- Maintain Comfort Level/Morale
<b>Storm Enhancement</b>	<b>Storm Modification</b>
- Deny Operations	- Choose Battlespace Environment
<b>Precipitation Denial</b>	<b>Space Weather</b>
- Deny Fresh Water	- Improve Communication Reliability
-- Induce Drought	- Intercept Enemy Transmissions
<b>Space Weather</b>	- Revitalize Space Assets
- Disrupt Communications/Radar	<b>Fog and Cloud Generation</b>
- Disable/Destroy Space Assets	- Increase Concealment
<b>Fog and Cloud Removal</b>	<b>Fog and Cloud Removal</b>
- Deny Concealment	- Maintain Airfield Operations
- Increase Vulnerability to PGM/Recce	- Enhance PGM Effectiveness
<b>Detect Hostile Weather Activities</b>	<b>Defend against Enemy Capabilities</b>

### Wettermanipulationen

Sie sollen zweierlei zwecken dienen:

1. die feindlichen Kräfte schwächen
2. die eigenen Kräfte stärken

### A: Feindliche Kräfte schwächen

#### 1. Verstärkung der Niederschläge

- Kommunikationsverbindungen überfluten (und damit zerstören)
- Precision-guided munition, Aufklärung ineffektiv machen
- Moral und Komfort der Truppen vermindern

#### 2. Verstärkung der Stürme

- militärische Operationen (Angriffe, Abwehr) verunmöglichen

#### 3. Niederschläge verhindern

- Verhindern, dass frisches Wasser zur Verfügung steht
- Dürre hervorrufen

#### 4. Weltraumwetter

- Kommunikationen und Radar unterbrechen
- Satelliten zerstören oder unbrauchbar machen

#### 5. Nebel und Wolken entfernen

- Tarnung entfernen
- Verwundbarkeit der Precision-guided munition erhöhen

### B: Eigene Kräfte stärken

#### 1. Verhinderung der Niederschläge

- LOC Lokalisierung von Gegnern (?) aufrechterhalten oder verbessern
- Sichtbarkeit des Gegners verbessern

- Moral und Komfort der Truppen verbessern

## 2. Gestaltung der Stürme

- Schlachtfeld selbst auswählen und dem Gegner aufzwingen

## 3. Weltraumwetter

- Kommunikationen aufrechterhalten/verbessern
- Kommunikation des Gegners unterbinden
- Satelliten brauchbar machen

## 4. Nebel und Wolken bilden

- Tarnung aufbauen

## 5. Nebel und Wolken entfernen

- Operationen in der Luft ermöglichen
- Effizienz der PGM erhöhen

## B. Durchführung der Wettermanipulation

Dazu heisst es:

***Technology advancements in five major areas are necessary for an integrated weather-modification capability: (1) advanced nonlinear modeling techniques, (2) computational capability, (3) information gathering and transmission, (4) a global sensor array, and (5) weather intervention techniques. Some intervention tools exist today and others may be developed and refined in the future.***

Auf Deutsch etwa:

Technologische Fortschritte in fünf Hauptbereichen sind notwendig für eine integrierte Wetter-Manipulation: (1) erweiterte nichtlineare Modelltechniken, (2) Rechenfähigkeit, (3) Informationsbeschaffung und -übermittlung, (4) ein globaler Sensorarray, und (5) Wetterinterventionstechniken. Einige Interventionsinstrumente existieren heute und andere können entwickelt und in Zukunft weiter verfeinert werden.

**„Einige Interventionsinstrumente existieren heute“ – heute, das war also 1996.**

Uns interessieren nur diese „Wetterinterventionstechniken“.

### **Chapter 1 Introduction**

***In 2025, uninhabited aerospace vehicles (UAV) are routinely used for weather-modification operations.***

***Prior to the attack, which is coordinated with forecasted weather conditions, the UAVs begin cloud generation and seeding operations.***

***UAVs disperse a cirrus shield to deny enemy visual and infrared (IR) surveillance.***

***Simultaneously, microwave heaters create localized scintillation to disrupt active sensing via synthetic aperture radar (SAR) systems ...***

***Other cloud seeding operations cause a developing thunderstorm to intensify over the target, severely limiting the enemy's capability to defend.***

### **Kapitel 1, Einführung**

Im Jahr 2025 werden unbemannte Raumfahrzeuge (UAV) routinemäßig für Wetter-Änderungs-Operationen verwendet werden.

Vor dem Angriff, der mit prognostizierten Wetterbedingungen abgestimmt ist, beginnen die UAVs mit Wolken-Bildung und -Impfung.

UAVs verstreuen eine Cirrus-Schild, um feindliche visuelle und Infrarot(IR)-Überwachung zu verhindern.

Gleichzeitig erzeugen Mikrowellenheizungen lokal Szintillationen und wehren fremdes Radar ab (ungefähr übersetzt)...

Andere Wolkenbehandlungs-Operationen führen zu einer Entwicklung/Intensivierung von Gewitter über dem (feindlichen) Ziel, die die Fähigkeit des Feindes, sich zu verteidigen, stark einschränken.

#### **Chapter 4**

##### **Concept of Operations**

*The essential ingredient of the weather-modification system is the set of intervention techniques used to modify the weather. The number of specific intervention methodologies is limited only by the imagination, but with few exceptions they involve infusing either energy or chemicals into the meteorological process in the right way, at the right place and time. The intervention could be designed to modify the weather in a number of ways, such as influencing clouds and precipitation, storm intensity, climate, space, or fog.*

##### **Precipitations**

- carbon black dust

- afterburner-type jet engines to generate carbon particles while flying through the targeted air

##### **FOG**

#### **Kapitel 4, Einsatzkonzept**

Der wesentliche Bestandteil des Wetter-Modifikations-Systems ist die Menge der Interventionstechniken, die verwendet werden, um das Wetter zu verändern.

Die Anzahl der spezifischen Interventionsmethoden wird nur durch die Fantasie begrenzt, aber mit wenigen Ausnahmen beinhalten sie Infusion entweder von Energie oder Chemikalien in die meteorologischen Vorgänge

in der richtigen Weise, am richtigen Ort und zur richtigen Zeit.

Der Eingriff kann so ausgelegt sein, das Wetter auf verschiedene Arten zu beeinflussen, Wolken und Niederschlag, Sturmintensität, Klima, Raum oder Nebel zu ändern.

##### **Niederschläge**

- schwarzer Kohlenstaub

- Nachbrenner-Typ-Strahltriebwerke, die Kohlenstoffpartikel erzeugen, während sie durch die Luft im Zielraum fliegen

##### **Nebel**

Man unterscheidet zwischen „kaltem“ und „warmem“ Nebel.

Kalter Nebel

Den beseitigt man am besten damit, dass man ihn mit Substanzen impft, die das Bilden von Eiskristallen bewirken.

Warmer Nebel

Um den zu beseitigen, bedient man sich am besten des „hygroscopic seeding“. Das geschieht mit Substanzen, die Wasserdampf (also gasförmiges Wasser) absorbieren. Dazu benötigt man winzigste Partikel. (Keine Angabe zur Substanz.)

Experimente haben gezeigt, dass Nebel sehr leicht erzeugt werden kann.

##### **Stürme**

Das ist zugegebenermaßen sehr schwierig. Möglich wäre es vielleicht, Blitze zu verstärken und auf feindliche Ziele zu richten.

## 2. Methoden der Wetterbeeinflussung

### 2.1 „The Guardian“ gibt einen Überblick über Methoden des Geo-Engineerings

Uns interessiert in diesem Zusammenhang nur, was in die Atmosphäre gebracht werden soll.

#### SPACE MIRRORS

Firing trillions of tiny aluminium mirrors into space to deflect sunlight

#### Weltraum-Spiegel

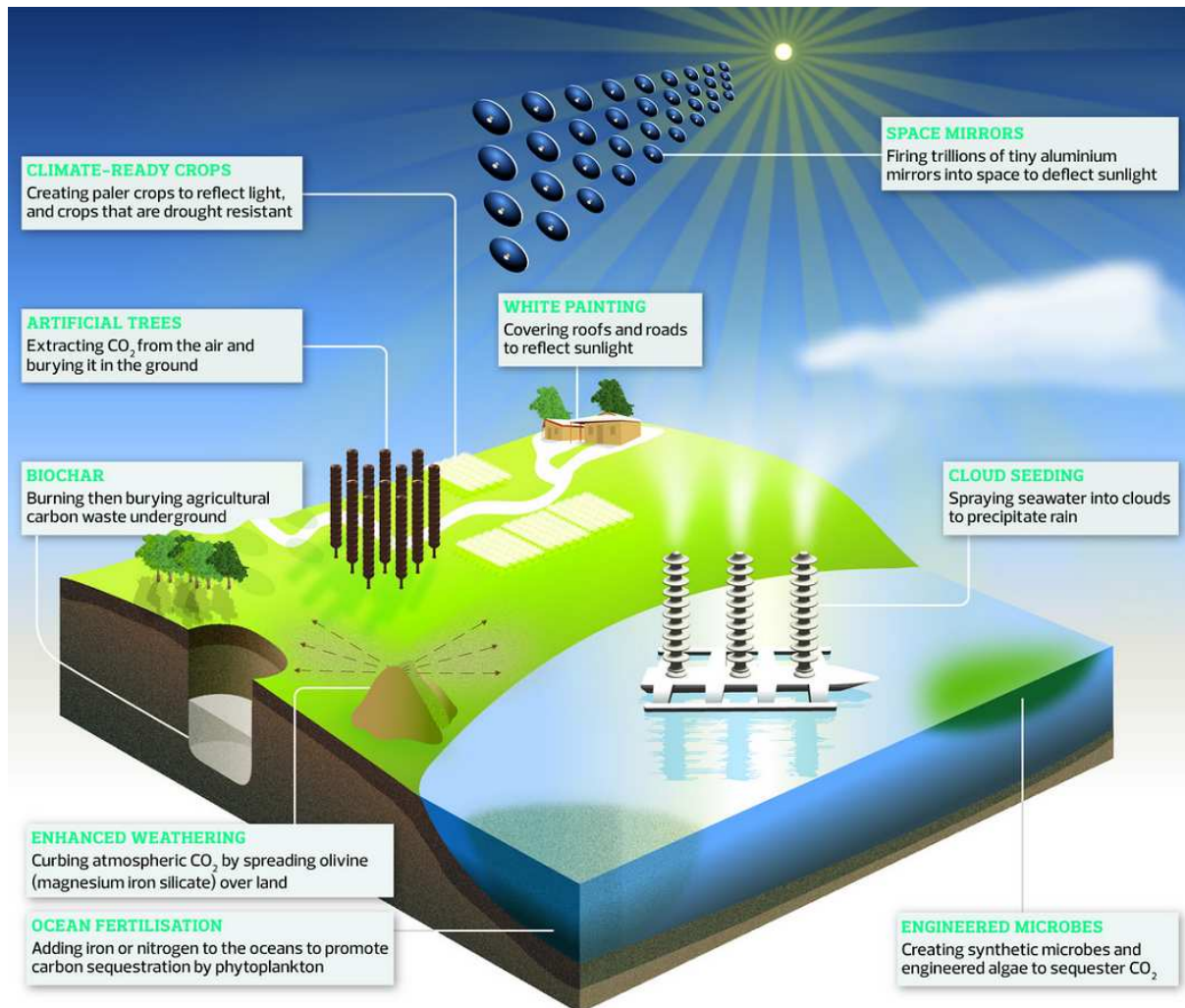
Billionen von winzigen Aluminium-Spiegelchen in den Weltraum bringen, die das Sonnenlicht reflektieren.

#### CLOUD SEEDING

Spraying seawater into clouds to precipitate rain

#### Wolken impfen

Meerwasser in die Wolken spritzen, um Regen zu erzeugen.



Quelle: <http://www.theguardian.com/environment/2011/jul/10/geo-engineering-weather-manipulation>

## 4. Whistleblower

### 4.1 Kristen Meghan



#### SERGEANT KRISTEN EDWARDS/MEGHAN

Quelle: <http://www.we-are-change.de/2013/04/16/whistleblower-der-us-luftwaffe-kristen-meghan-spricht-%C3%BCber-chemtrails/>

Veröffentlichung am 16.04.2013

- Sergeant Kristen Edwards/Meghan
- weiblich
- 2001 Eintritt in US-Army
- Ausbildung als bioökologische Technikerin
- Belastung des militärischen Personals durch Tätigkeiten der Luftwaffe messen
- fast 10 Jahre bei der Luftwaffe, viele Medaillen, vielfach ausgezeichnet
- Luftwaffenbasis in Oklahoma City
- dann versetzt nach Luftwaffen-Basis (unkenntlich)
- 2007 Geoengineering, vorher Verschwörungstheorie
- registrierte Gefahrenstoffe Barium Aluminiumoxid Strontium
- nahm Bodenproben
- Aluminium kommt in der Erde natürlich vor
- radioaktives Barium und Strontium kommen natürlich nicht vor
- sehr hohe Konzentrationen dieser Stoffe gefunden
- Frage: wie weiter? Job aufgeben, hat eine kleine Tochter
- hat weitergemacht
- versetzt in andere Basis (unkenntlich) irgendwo in Georgia
- 2009 Wendepunkt, 1000 Personen wurden krebserregenden Stoffen ausgesetzt
- Geschwüre im Mund durch Strontiumchromat(?)
- macht ihren Kommandeur darauf aufmerksam
- schriftliche Drohung: falls sie den Leuten das bekanntmachen würde, könnte man sie für 100 Tage in eine psychiatrische Klinik einsperren
- es war aber ihre Pflicht
- 27.20.2010 verliess sie die US-Luftwaffe als Whistleblower
- Morddrohungen (ev. auch Verfolgungen) Telefon abgehört von Journalisten bedrängt, arbeitslos
- arbeitete dann beim Kriegsveteranenministerium
- Job leicht zu bekommen weil behindert(?) und Veteran
- Programm: Posttraumatische Störung, Angst Drogen mit Psychopharmaka Provisionen von den grossen Pharmaunternehmen
- die nach diesen Mitteln Süchtigen in Programm dddc(?)=Drogensuchtbehandlungszentrum (10.07.2015, Hansruedi Tscheulin)



### 4.3 Francis Mangels über Aluminium, Barium und Strontium



Quelle: <http://www.geoengineeringwatch.org/former-us-forest-service-scientist-testifies-about-climate-engineering-contamination/>

My qualifications were requested. My Bachelor's cum laude is from the world's International School of Forestry at University of Montana. My Master's in Zoology is from Montana State University at Bozeman. Due to extended time as an A grade student in school, I also have Civil Service GS-7/9 ratings equal to Bachelors degrees in Botany, Biology, Wildlife, Range, Fisheries, Watershed, Hydrology, Chemistry, Geology, Soil Conservation, Recreation management, Ecology, Entomology, and Agriculture. My IQ puts me in Mensa and Intertel. I am retired after 35 years of federal service in USDA-SCS-USFS. Therefore I am qualified for research and scientific observations.

My information paper Geoengineering What We Know has 80 points on 3 pages that debunkers have been unable to refute for ten years. You can get lab tests on nternet.

Time limits me to selected brief reviews of my research and findings. Since 2006:

The snow on Mt Shasta has five times more aluminum ( $61,000\mu\text{g/l}$ ) than soil underneath it. Snow water is unsafe to drink. How can white snow have more aluminum than mud?

The aluminum content of rain should be zero with a pH of 5.5. When jets are not spraying, maybe so. When the jets are spraying we get up to  $13,100\mu\text{g/l}$  and pH up to 100 times normal. This is over 13 times federal safety limits for drinking water.

In Mt Shasta we watched two jets fly at a huge thunderhead, burn a one-mile wide blue hole in it, and fly through it toward Klamath Falls AFB. The storm fell apart in 20 minutes and we had no more rain. What a weapon. We saw it twice more.

Terrestrial and aquatic insects are down to about 10-20% normal levels except for sucking insects and ants. Bird populations according to National Audubon Society are collapsed and starving. Population fluctuations and species changes are extreme.

I personally sampled 350 trout in 2013 and hundreds more through other seasons. Almost none of these fish had anything in their stomachs, with no aquatic insects or small fish. In previous droughts this did not happen. Geoengineering is now a factor.

We are quite aware of the effects of aluminum, barium, and strontium nanoparticles on humans. These neurotoxins are affecting wild animals as well as your dog and cat.

We have never seen UVB burnout of tree tops or bark burn on south tree bark before. We have never seen massive tree die outs before. We have never found aluminum inside the plants circulatory systems before, as a nanoparticle is small enough to do it.

#### **Übersetzung**

Meine Qualifikationen wurden angefordert. Mein Bachelor-cum-laude ist mir von der International School of Forestry an der University of Montana verliehen worden. Meinen Master in Zoologie erhielt ich von der Montana State University in Bozeman. Durch längere Zeit als A-Grad-Student in der Schule habe ich mir auch den öffentlichen Dienstgrad GS-9.7, gleichwertig einem

Bachelor-Abschluss in Botanik, Biologie, Wilde Tiere, Range, Fischerei, Wasser, Gewässerkunde, Chemie, Geologie, Bodenschutz, Erholungs-Management, Ökologie, Entomologie und Landwirtschaft, erworben. Mein IQ bringt mich in Mensa und Intertel. **[Was bedeutet das?]** Ich bin nach 35 Jahren Bundesdienst in USDA-SCS-USFS im Ruhestand. Deshalb bin ich für Forschung und wissenschaftliche Beobachtungen qualifiziert.

Meine Informations-Papier "Geoengineering: Was wir wissen" hat 80 Punkte auf 3 Seiten, die den "debunkers" nicht gelungen ist, in zehn Jahre zu widerlegen. Sie können Labortests im Internet bekommen. Die Zeit hier limitiert mich zu ausgewählten kurzen Bewertungen meiner Forschungen und Erkenntnisse. Seit dem Jahr 2006: Der Schnee auf Mt Shasta hat fünfmal mehr Aluminium (61,000µg/l) als der Boden darunter. Schnee-Wasser kann nicht mehr ohne Bedenken getrunken werden. Wie kann weißer Schnee mehr Aluminium enthalten als Schlamm?

Der Aluminiumgehalt im Regen sollte bei Null mit einem pH-Wert von 5,5 liegen. Wenn Jets nicht sprühen, ist das vielleicht so. Wenn die Jets aber sprühen, bekommen wir bis zu 13.100 µg/l Aluminium und einen pH-Wert bis zu

100 Mal Normalwert. **[Anmerkung: Das kann nicht stimmen. pH-Werte liegen zwischen 0 und 14.]** Dies ist mehr als 13 Mal die Bundessicherheitsgrenzwerte für Trinkwasser.

In Mt Shasta sahen wir zwei Jets in eine riesige Gewitterwolke fliegen, ein eine Meile breites blaues Loch hineinbrennen und dann durch das Loch in Richtung Klamath Falls AFB fliegen. Der Sturm zerfiel dann in 20 Minuten und wir hatten keinen Regen mehr. Was für eine Waffe. **[Ist das eine Frage nach der Art dieser Waffe?]** Wir sahen es zweimal.

Terrestrische und aquatische Insekten sind auf etwa auf 10-20% des normalen Niveaus gesunken, ausgenommen saugende Insekten und Ameisen. Vogelpopulationen gemäß National Audubon Society sind zusammengebrochen und verhungern.

Populationsschwankungen und Arten-Veränderungen sind extrem. Ich habe persönlich 350 Forellen im Jahr 2013 und Hunderte mehr über andere Zeitpunkte getestet. Fast keiner dieser Fische hatte etwas im Magen, ohne Wasserinsekten oder kleine Fische. **[Anmerkung: Was heisst das genau? Hatten sie etwas im Magen, und, wenn ja, was?]** In früheren Dürren ist dies nicht geschehen.

Geoengineering ist definitiv ein Faktor **[besser: Verursacherin?]**.

Die Auswirkungen von Aluminium-, Barium- und Strontium-Nanopartikeln auf den Menschen sind uns bekannt. Diese Neurotoxine beeinflussen wilde Tiere als auch Ihren Hund und Ihre Katze. Wir haben noch nie UVB-Brand **[Verbrennung durch UVB?]** der Baumkronen oder Rinde am südlichen "tree bark" gesehen. Wir haben noch nie ein massives Baumsterben gesehen. Wir haben noch nie vorher Aluminium im Inneren des Kreislaufsystems in Bäumen festgestellt. Ein Nanopartikel ist klein genug, um hinein zu gelangen.

**[Es gibt noch offene Fragen. Auch möchten wir wissen, weshalb Al, Ba und Sr in die Atmosphäre gebracht werden.]**

(02.09.2015, Beatrice Wächter)

#### 4.4 Prof. Jasper Kirkby vom CERN bestätigt das Sprühen von Aerosolen



*“These are clouds which are seeded by jets dumping aerosols into the upper atmosphere” – Jasper Kirkby, PhD.*

#### Physiker der „European Organization for Nuclear Research“ bestätigt Chemtrails

Es haben sich bereits anerkannte Experten zu den „Chemtrails“ geäußert. So hat der renommierte Teilchenphysiker [Prof. Jasper Kirkby](#), Mitglied der „[European Organization for Nuclear Research](#)“ (CERN), das Ausbringen von künstlichen Aerosolen („Chemtrails“) über Schiffe und Flugzeuge im Rahmen eines Vortrags bestätigt.

In seinem Vortrag deutete Prof. Jasper Kirkby mit seinem Laserpointer auf ein Foto, das persistente „Kondensstreifen“ zeigt, und bestätigte dabei:

*„These are not smoke trails, these are clouds which are seeded by jets dumping aerosols into the upper atmosphere“*

Daraufhin beschrieb Prof. Jasper Kirkby ein Satellitenbild, das ebenfalls persistente „Kondensstreifen“ zeigt, und sagte:

*„Also less familiar but also very important, these are ship tracks and this is a huge area (...) these are ship tracks over Alaska and their clouds are seeded by extra aerosols“*

Ein renommierter Physiker bestätigt somit, dass diese Muster am Himmel keine normalen Abgasstreifen von Flugzeugen oder Schiffen sind („*These are not smoke trails*“). Würde er mit seiner Aussage nicht die Chemtrails, sondern die normalen Abgase meinen, dann hätte er im Zusammenhang mit den Schiffen mit Sicherheit auch nicht von „*extra aerosols*“ gesprochen.

#### Quellen:

- <https://www.youtube.com/watch?v=GiNg4equ0fM&feature=youtu.be>
- <http://www.pravda-tv.com/2015/09/chemtrail-anfrage-an-die-niedersaechsische-landesregierung-physiker-bestaetigt-chemtrails-video/>

# 5. Kondensstreifen durch Flugzeuge

## 5.1 Entstehung von Kondensstreifen und Chemtrails

### Debunked: Lack of "Cooling Zone" behind plane in Geoengineeringwatch Video. [Perspective]

Discussion in 'Contrails and Chemtrails' started by Mick West, Sep 1, 2014.

Tweet 0 +1 0 Share 0

[Previous Thread](#) [Next Thread](#)



In this video, the speaker, Dane Wigington, shows a photo of a plane leaving contrails, viewed from an acute head-on angle, and says:

Content from external source  
"As we see aircraft like this, normal condensations trails do not immediately emit from the back of an aircraft, and certainly they are not plumes like that. There's a cooling zone between the back of an aircraft and a normal condensation trail, and the high bypass turbofan jet engine, by design, is not conducive to producing such trails"

There's several things wrong there. For a start high bypass turbofan jet engine are actually more conducive to producing such trails. And while there is a "cooling" zone, the length of that zone varies greatly, based on several factors.

### Mein Kommentar

1. Kondensstreifen beginnen nicht direkt am Triebwerk. Es gibt dazwischen eine Abkühlungszone.
2. „High Bypass Turbofan Jet Engines“ produzieren keine Kondensstreifen. Die werden in zivilen Flugzeugen eingesetzt, aber kaum in militärisch genutzten. Dazu aus Wikipedia:  
Diese Triebwerke werden „Manelstromtriebwerk“ genannt.
3. Chemtrails beginnen direkt am Triebwerk.

But what seems to have been missed here is perspective foreshortening. This is when things look shorted when you look at them end on.

The actual photo used is a 2004 photo of and Airbur A340-541 over Syria:  
<http://www.airliners.net/photo/Emirates/Airbus-A340-541/0698544/L/>



Photo Copyright © Bailey - AirTeamImages

AIRLINERS.NET

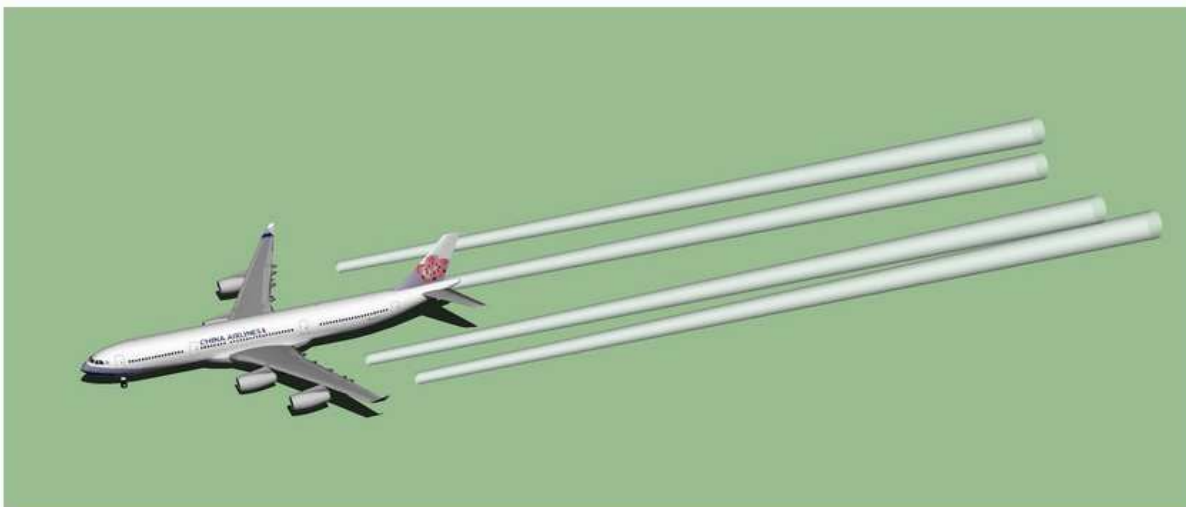
For comparison, here's an A340 leaving contrails viewed from below:  
<http://www.luchtzak.be/forums/viewtopic.php?f=25&t=44673>



We can put these side by side, but that's not telling us much, as the real situation is three dimensional.



So what I did was download a model of an A340 from the Sketchup Library, and added some simple contrails the same distance behind the wing as in the photo (modified model attached)





Quelle: <https://www.metabunk.org/debunked-lack-of-cooling-zone-behind-plane-in-geoengineeringwatch-video-perspective.t4370/>  
(09.08.2015, Hansruedi Tscheulin)

## 5.2 Unterschied zwischen Kondensstreifen (Contrail) und Chemtrail

Kondensstreifen, auch Contrails genannt, entstehen bei hoch fliegenden Flugzeugen. Sie verschwinden nach wenigen Sekunden bis Minuten wieder.



Aerosol Crimes-Clifford E. Carnicom deutsch synchronisiert

Oben ein Flugzeug, das einen normalen Kondensstreifen erzeugt, der sofort wieder verschwindet.  
Unten ein „Kondensstreifen“ völlig anderer Art, dick, durchgehend und lange anhaltend.  
Ort: Wüste in New Mexico.  
Beschreibung

- Flughöhe 11-12'000 Meter
- Das ausgestossene Material verdampft nicht, sondern verwandelt sich in einen Dunst.



Aerosol Crimes-Clifford E. Carnicom deutsch synchronisiert



Aerosol Crimes-Clifford E. Carnicom deutsch synchronisiert

Unterbruch beim Sprühen. Das kommt bei einem normalen Kondensstreifen nicht vor.  
Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=XrVax5KdAK0>  
(09.08.2015, Hansruedi Tscheulin)



### 5.3 Treibstoff-Schnellablass



Der Flughafen Zürich beschreibt die Vorrichtungen.

„Langstreckenflugzeuge haben beim Start ein höheres Gesamtgewicht, als dass sie bei der Landung haben dürfen. Zum Beispiel beträgt das maximale Startgewicht einer Boeing B-777-200LR rund 350 Tonnen, das maximale Landegewicht aber nur 223 Tonnen bei einer maximalen Treibstoffkapazität von 181'000 Litern. Im Normalfall wird die Differenz durch den Verbrauch an Treibstoff bis zum Zielflughafen ausgeglichen. Falls aber beim oder nach einem Start ein Problem derart eintritt, dass aus Sicherheitsgründen umgehend eine Landung erfolgen muss, kann ein Langstreckenflugzeug erst dann sicher landen, wenn das maximal zulässige Landegewicht erreicht ist. Mögliche Gründe für einen Flugabbruch können beispielsweise ein Triebwerksausfall, hydraulische Steuerungsprobleme oder ein medizinischer Notfall an Bord sein.“  
Quelle: [www.flughafen-zuerich.ch](http://www.flughafen-zuerich.ch)

## 5.4 Kondenssstreifen und Schleierwolken



25.09.2015 um 10 Uhr über Wimmis. Kondenssstreifen im Feld 1. Ich frage mich nun: Diese Contrails sind eine Art Wolken. Weshalb verschwinden sie nach wenigen Minuten, während die anderen Wolken, etwa die im Feld 2, es nicht tun? Es muss einen Unterschied geben, dem ich noch nachgehen will.

## 5.5 Flugzeug fliegt einen Kreis



Am 09.10.2015 kam ein Flugzeug bei A hinter dem Horizont hervor, flog einen Kreis und verschwand wieder bei B. Es hinterliess einen lang stehen bleibenden „Chemtrail“.

## 5.6 Ein Pilot beobachtet ein Flugzeug



Statt der gewohnten Kondensstreifen stösst das Flugzeug breite Wolken aus, die von Zeit zu Zeit unterbrochen sind.



Dazu kommen seltsame Dichteunterschiede.



Statt Streifen verlassen wolkenartige Gebilde den Flugapparat.



Diese Wolken sind dicht und sehen nicht wie Kondensstreifen aus.

## 5.7 Entwicklung eines „Kondensstreifens“ zu einer Schleierwolke



Sarah Shtanaj hat eine hübsche Bilderfolge zusammen gestellt, in der die Verwandlung eines „Kondensstreifens“ in eine Schleierwolke zu sehen ist.

Ort: Twistringen in Niedersachsen

Datum: 05.06.2016

Zeit: Beginn um etwa 11.00 Uhr, Ende um etwa 13.00 Uhr

## 6. „Smoking Gun“

### 6.1 US-Patent für „Staubstreifen-Generator“ (powder contrail generation)

Debunked: 1975 U.S. Patent 3899144 for Powder Contrail Generation.

Aug 31, 2014

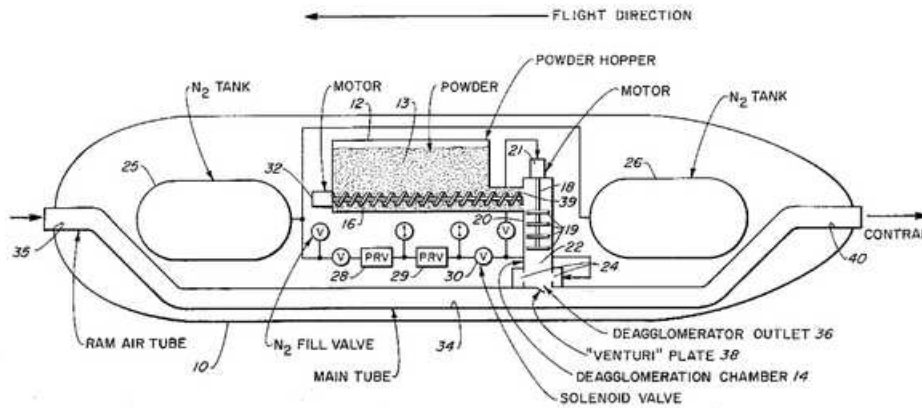
AUG

by Mick West at 5:34 AM (4,326 Views / 1 Likes)

1 Comments

31

Fig. 1.



Patent 3899144 "Powder Contrail Generator" is for creating a visible trail on a towed target (a target towed behind another plane, and used for target practice). With self powered targets they use smoke created with heat from the engine to create a visible trail, but in the towed target there is no heat source.

The entire aim of the patent is to create the VISUAL of a contrail (and really more like the visual of a smoke trail), to help people see the target.

#### SUMMARY

The present invention is for a powder generator requiring no heat source to emit a "contrail" with sufficient visibility to aid in visual acquisition of an aircraft target vehicle and the like. The term "contrail" was adopted for convenience in identifying the visible powder trail of this invention. Aircraft target vehicles are used to simulate aerial threats for missile tests and often fly at altitudes between 5,000 and 20,000 feet at speeds of 300 and 400 knots or more. The present invention is also suitable for use in other aircraft vehicles to generate contrails or reflective screens for any desired purpose.

Here's what the "contrail" will be emerging from - a "towed target"...

Quelle: <https://www.metabunk.org/articles/?page=7>

Siehe auch 6.2.

(09.08.2015, Hansruedi Tscheulin)

## 6.2 US-Patente über Ausbringungsarten und Inhalte von Chemtrails

Viele Links führen allerdings ins Leere, so etwa die unten rot markierten.

US-Patente über Ausbringungsarten und Inhalte von Chemtrails

Ur-Sprüh-Vorrichtungen und Ausgangspatente

Inhaltsübersicht:

- Patente für Sprühvorrichtungen
  - Geschichte der Patente zur Ausbringung von Substanzen in Luft
  - Beschreibung eines Chemtrails-Sprühprototypen
  - **Apparatus for aerial spraying**
  - **Process for aerosol spraying of liquids**
  - **Process for aerosol spraying of liquids**
- Patente über Sprühmaterialien in Chemtrails
  - Wirkstoff-Zusatz
- Patente zur Wettermanipulation
  - Method and apparatus for altering a region in the earth's atmosphere, ionosphere, and/or magnetosphere
  - Method of modifying weather
  - Process for absorbing ultraviolet radiation using dispersed melanin
- Und es wird eben doch gesprüht...
- Auswirkungen der Sprühmaterialien auf die Gesundheit

25.07.10 **Umwelt Video-Chemtrails-Spray-Beweise!!!**  
**Wie Chemtrails durch die Air- und Ausschlachten von Drogen versprüht werden**

The Insider: chemtrails KC-10 sprayer air to air - The proof =====>

Geschichte der Patente zur Ausbringung von Substanzen in Luft

Patently Obvious - A Partial History of Aerosol and Weather Related Technologies (<http://users.ez1.net/~seektress/patent.htm>)

Beschreibung eines Chemtrails-Sprühprototypen

United States Patent (19) 3,899,144  
Werle et al. (45) Aug. 12, 1975

## 6.3 Ein Flugzeug der US AIR FORCE mit Sprüheinrichtung



Quelle:

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1200240626659323&set=a.103815139635216.8705.100000201911446&type=3>

Ein Harold Saive brachte dies Bild bei Facebook ein. Er ist ein Journalist und gehört „Veterans Today“ an, Veteranen des Vietnam-Kriegs. Ich muss noch herausfinden, was dies Flugzeug tut.

## 6.4 Sprüheinrichtungen

EXPOSED! Photos from INSIDE Chemtrail Planes Like You've NEVER Seen Before!

Gregg Prescott, an author and editor at In5d.com got an intriguing private message from someone on Facebook.

This is the message:

"Hi Gregg, I follow your in5d website everyday and I'm thankful there are like minded people like yourself who are aware of global things that I have know since I was a little girl. I came across some photos from a trusted source of the inside of planes that are used for chemtrails and I figured if I passed them on to you, you can help spread more awareness with it on your website. Let me know if this is ok with you. Thanks."

Gregg saw the images and he immediately wanted to know who the source was and if they wanted to elaborate on these photos. He was told:

"Unfortunately my source does not want to be known and would rather remain anonymous...I'm sure they have some pretty good reasons and I must respect their wishes. As long as the information gets out there I think that's the most important thing I'll send you more photos later on in the day when I have a chance thank you."

"Leider wollte die Quelle für diese Fotos nicht genannt werden" – die Sache ist also ziemlich verdächtig.

Im Internet findet man eine Menge Abbildungen.



Abbildung 6.4.1: Das ist wahrscheinlich eine Einrichtung, um Kerosin abzulassen.





Abbildung 6.4.2: Diese beiden Bilder zeigen nicht dasselbe Flugzeug. Oben ist eine Propeller-Maschine mit Sprüheinrichtungen abgebildet. Das untere Bild zeigt eine Sprüheinrichtung, die wahrscheinlich an einem Flugzeug angebracht ist.



Abbildung 6.4.3: "Sprayer 05" bedeutet "Sprüheinrichtung 05". Wo sich die befindet, ist nicht sicher ersichtlich. Es könnte in einem Flugzeug sein. "HAZMAT" ist eine Abkürzung für "hazardous materials", gefährliches Material.



Abbildung 6.4.4: Hier scheint aus einer kreisrunden Sprüheinrichtung weisse Substanz ausgestossen zu werden.



Abbildung 6.4.5: Wozu dienen diese Einrichtungen?



Abbildung 6.4.6: Vielleicht kann jemand die Aufschriften auf den Tanks entziffern. Wo sie sich befinden, ist nicht sicher erkennlich. Die Fenster könnten auf ein Flugzeug hinweisen.

## Quellen

<http://www.lifecoachcode.com/2016/03/04/exposed-photos-from-inside-chemtrail-planes/>

<http://beforeitsnews.com/chemtrails/2016/03/exposed-photos-from-inside-chemtrail-planes-like-youve-never-seen-before-2450554.html>

## 8. Substanzen

### 8.1 Schwefel- und Kohlenstoffgehalt der Atmosphäre sind seit 2005 stark gestiegen

**Sources of increase in lowermost stratospheric sulphurous and carbonaceous aerosol background concentrations during 1999-2008 derived from CARIBIC flights**

By JOHAN FRIBERG, BENGT G. MARTINSSON, SANDRA M. ANDERSSON, CARL A. M. BRENNINKMEIJER, MARKUS HERMANN, PETER F. J. VAN VELTHOVEN and ANDREAS ZAHN, Department of Physics, Lund University, Lund, Sweden; Max Planck Institute for Chemistry, Mainz, Germany; Leibniz Institute for Tropospheric Research, Leipzig, Germany; Royal Netherlands Meteorological Institute, de Bilt, The Netherlands; Institute for Meteorology and Climate Research, Karlsruhe Institute of Technology (KIT), Karlsruhe, Germany  
 Quelle: <http://www.tellusb.net/index.php/tellusb/article/view/23428>

### 3.1. Particulate sulphur and carbon concentrations in the LMS

Figure 1 shows the temporal evolution of particulate sulphur and carbon concentrations in the LMS for the period considered. The strong effect on the aerosol concentrations via a direct injection of volcanic aerosol into the extratropical LMS by the Kasatochi eruptions in August 2008, as reported by Martinsson et al. (2009) is evident, while the rest of the period represents an episode of low volcanic activity at mid-latitudes. Comparing the early sulphur data (1999–2002) with later data (2005–2008), a clear increase in concentration and variation is observed. Moreover, the concentrations increase substantially in the period 2005–2008, for both sulphur and carbon, with on average higher concentrations in 2008 than in any previous year investigated.

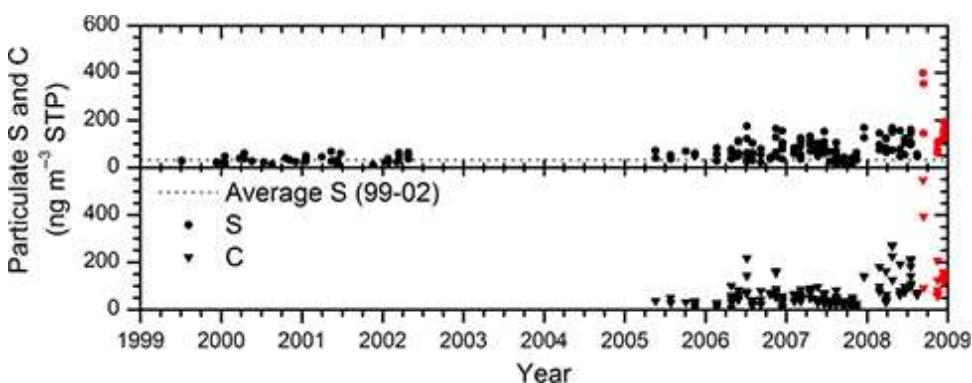


Fig. 1. Temporal variations of concentrations of particulate sulphur and carbon ( $\text{ng m}^{-3}$  STP) in the northern hemisphere LMS. Red dots illustrate observations after the eruption of Kasatochi. The dashed line shows the geometric average particulate sulphur concentrations during 1999–2002.

#### Zusammenfassung (11.07.2015, Hansruedi Tschudin)

Seit etwa 2005 ist der Schwefel von etwa  $40$  auf  $200 \text{ ng/m}^3$  gestiegen, und ich frage mich, warum? Die jüngsten Ausbrüche von Vulkanen geschahen später:

Eyjafjallajökull: 2010

Sarychev: 2009

Kasatochi: 2008

**Der Anstieg an Kohlenstoff ist ebenfalls imponierend.**

#### Legende

LMS: lowermost stratosphere

STP: standard temperature (273.15 K) and pressure (1013.25 hPa)

#### Zufall oder System?

Die National Academie of Sciences schreibt 2009/2010 in einem Papier, dass Schwefel-Aerosole eingesetzt werden können, um das Sonnenlicht zu dämpfen.

Photophoretic levitation of engineered aerosols for geoengineering

David W. Keith

Communicated by James G. Anderson, Harvard University, Cambridge, MA, June 30, 2010

(received for review June 15, 2009)

Abstract

Aerosols could be injected into the upper atmosphere to engineer the climate by scattering incident sunlight so as to produce a cooling tendency that may mitigate the risks posed by the accumulation of greenhouse gases. Analysis of climate engineering has focused on sulfate aerosols...

Quelle: <http://www.pnas.org/content/107/38/16428.full>

## 8.2 Feuerwerk enthält unter anderem Aluminium, Barium und Strontium

### Der Treibstoff

Im Treibsatz ist meistens Schwarzpulver, dem funkenerzeugende Stoffe, wie grobe Holzkohle oder **Aluminium**- und Eisenspäne für einen schönen Funkenschweif beigemischt werden. Die Treibsätze sind auf den optischen Effekt und weniger auf die Leistung optimiert. Dieses unterscheidet die Treibsätze von Feuerwerksraketen grundsätzlich von den Modellraketen-Treibsätzen.

Der Effektsatz in der Spitze besteht aus dragierten Leuchtkugeln, die aber auch in Zylinderform vorliegen können. Der Effektsatz wird am höchsten Punkt (Scheitelpunkt) der Flugbahn durch die Zerlegerladung räumlich verstreut. Zur Erzielung einer Flammenfärbung und gleichzeitig als Oxidationsmittel werden verschiedene Alkalimetalle sowie Erdalkalimetall-Salze verwendet, wie Bariumnitrat für grün, Natriumnitrat für gelb und Strontiumnitrat für die Rotfärbung. Als Brennstoff dienen meistens Schwefel, Holzkohle und/oder verschiedene Harze. Silberne Funken werden mit Zusätzen von Metallspänen, wie Aluminium oder Magnesium, erzeugt. Zur Verteilung der Effektladung am Gipfelpunkt der Raketenflugbahn wird zuletzt noch etwas gekörntes, loses Schwarzpulver in die Raketenspitze gegeben.

Damit die Rakete gerade in den Nachthimmel aufsteigt, wird zuletzt ein Leitstab seitlich angeklebt. Der für eine saubere Flugbahn verantwortliche Leitstab bewirkt, dass der Druckpunkt (der Druckpunkt ist der Punkt, in dem sich alle lenkenden Kräfte vereinigen) über den Schwerpunkt verschoben und somit ein "Überschlagen" der Rakete in der Luft verhindert wird. Es gab auch zeitweise Feuerwerksraketen, die ähnlich wie richtige Raketen mit Hilfe von Heckflossen stabilisiert wurden. Obwohl diese Raketen kleiner sind als solche mit Leitstäben und auch ohne besondere Startvorrichtung gestartet werden können, haben sich diese Bauarten für Feuerwerksraketen nicht durchsetzen können, da es gelegentlich zu Stabilitätsproblemen in der Startphase kam. Ein Leitwerk mit Heckflossen arbeitet erst ab einer bestimmten Geschwindigkeit (ab ca. 60 km/h). Bis diese Geschwindigkeit erreicht ist, müsste die Rakete an z. B. einem Leitstab geführt werden. Hat die Rakete diese Geschwindigkeit noch nicht erreicht, genügt schon ein kleiner Windstoß, um die Rakete in einen flachen Winkel zu drücken. Somit wäre ein senkrechter Aufstieg nicht mehr gewährleistet.

### Farben

Farben werden durch hinzufügen von Elementen und Verbindungen erzeugt.

erzeugte Farbe	benötigtes Element / benötigte Verbindung
Rot	<b>Strontium</b> salze (dunkelrot), Calcium (orange), Lithium (karminrot)
Gelb	Natriumsalze
Grün	<b>Barium</b> salze (gelb-grün), Kupfer (smaragdgrün), Tellur (grasgrün), Thallium (wiesengrün), Zink (blassgrün)
Blau	Kupfersalze (azurblau), Arsen, Blei, Selen (hellblau)
Violett	Cäsium, Kalium
Purpur	Rubidium
Weiß; Silber	Magnesium, Aluminium, Titan, Zirconium
Gold	Eisen, Holzkohle

(Wikipedia zu „Feuerwerksrakete“).

# 9. Chemtrails

## 9.1 Werner Altnickel zeigt eindeutige Bilder



Werner Altnickel

Chemtrails, Verschwörungstheorie oder Realität?

TimeToDo.ch

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=zXlkXO7glGo>

oder [www.chemtrail.de](http://www.chemtrail.de)

### Stichworte zum Video

- Fernsehtechniker
- Aktivist bei Greenpeace bis 2005
- baut Photovoltaik-Anlagen
- bekam den Solarpreis von "Eurosolar"
- ab 2003 kamen neuartige "Kondensstreifen" bei Flugzeugen auf
- sie blieben ungewöhnlich lange stehen
- normaler Flugzeugsprit haben viele giftige Additive
- Edward Teller, 1992, Klimakatastrophe, "Die Erde braucht einen Sonnenschirm", Aluminiumstäube, Sonnenlicht wird reflektiert
- Paul J. Crutzen 2006, Schwefelstäube gegen Erderwärmung
- Projekte bleiben geheim, weil Schadenersatzforderungen durch Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Photovoltaik- und Windkraftwerkbetreiber zu befürchten sind
- Industrie könnte wegen vermehrter Korrosion klagen
- in Kohlekraftwerke wurden Filter eingebaut um Schwefelausstoß zu begrenzen
- jetzt soll das Gegenteil gemacht werden
- Buch über alle Wetter-Kontrollmechanismen von Rosalie Bertell, "Kriegswaffe Planet Erde"
- 8.-9. April 2013, EU-Parlament, über Geoengineering: Es existiert!
- auch militärischer Hintergrund, Kriegstechnik
- Experiment in der Schweiz, Flugzeug ist aufgestiegen und hat Barium gemessen (muss ich noch suchen)
- Dr. Junge (?): durch Chemtrails verursachte Krankheiten
- für die Medien ist „Chemtrails“ ein Unwort, ein verbotenes Wort
- „Geoengineering“ ist salonfähig
- eine Beschreibung zu Geoengineering kann man beim dt. Umweltbundesamt bekommen, es zeigt ein Flugzeug beim Sprühen
- IPCC 2001 Seite 333-334: falls Vorschlag von 1992 angewandt würde, wäre der Himmel weisslich verfärbt
- heute ist er weisslich verfärbt
- Kondensstreifen bei -40°C und 70% rel.F. (sehr selten) können mehrere Minuten lang bleiben, sonst vergehen sie in Sekunden
- Polymere werden mit versprüht, hindern die Metallpartikelchen am Sinken

- künstliche Regenbogen (wahrscheinlich Metalle)



„Regenbogen“ bei wolkenlosem Himmel und trockenem Wetter

- Bundeswehr 2012 interessiert sich explizit für Geoengineering
- kann Trockenheiten hervorrufen
- kann Fluten schicken
- kann Erdbeben verursachen
- Mittwoch 19,09,2012, 2 Flugzeuge fliegen nebeneinander und bilden Streifen



- Streifen eines Flugzeugs hören plötzlich auf



- nach einer Weile gibt es wieder Streifen



- Interpretation: Sprühanlage zwischendurch abgeschaltet (Wechsel Behälter?)
  - Quelle des Videos: <https://youtu.be/p7vEvRgCIM8>
  - 7.7.2011 dt. Bundestag akzeptiert Petition für Verbot von Geoengineering in Deutschland, Chemie und Nanopartikel
  - Petitionsausschuss urteilt, Geoengineering beinhaltet bewusste Manipulation der Umwelt
  - weil Klima vom Menschen beeinflusst wird, muss der Mensch Gegenmassnahmen treffen
  - in der Wissenschaft wird diskutiert, mit Flugzeugen oder Ballons Schwefelverbindungen in die Stratosphäre bringen ->Kühlung der Erde
  - es gebe schon Gesetze zum Schutze der Menschen, es brauche keine neuen
  - Einsatz gegen Menschheit: Bill Gates sagte öffentlich wenn diese Mechanismen in der 3. Welt angewandt würden, könnte man die Bevölkerung um 10-15% reduzieren
  - Fazit: Feinststäube, zum Beispiel Aluminium, machen uns krank
  - Reaktionen der Zuständigen:
    - Sie sagen nicht,nicht, das gibt es nicht
    - Sie sagen, wir wissen von nichts
- (10.07.2015, Hansruedi Tscheulin)



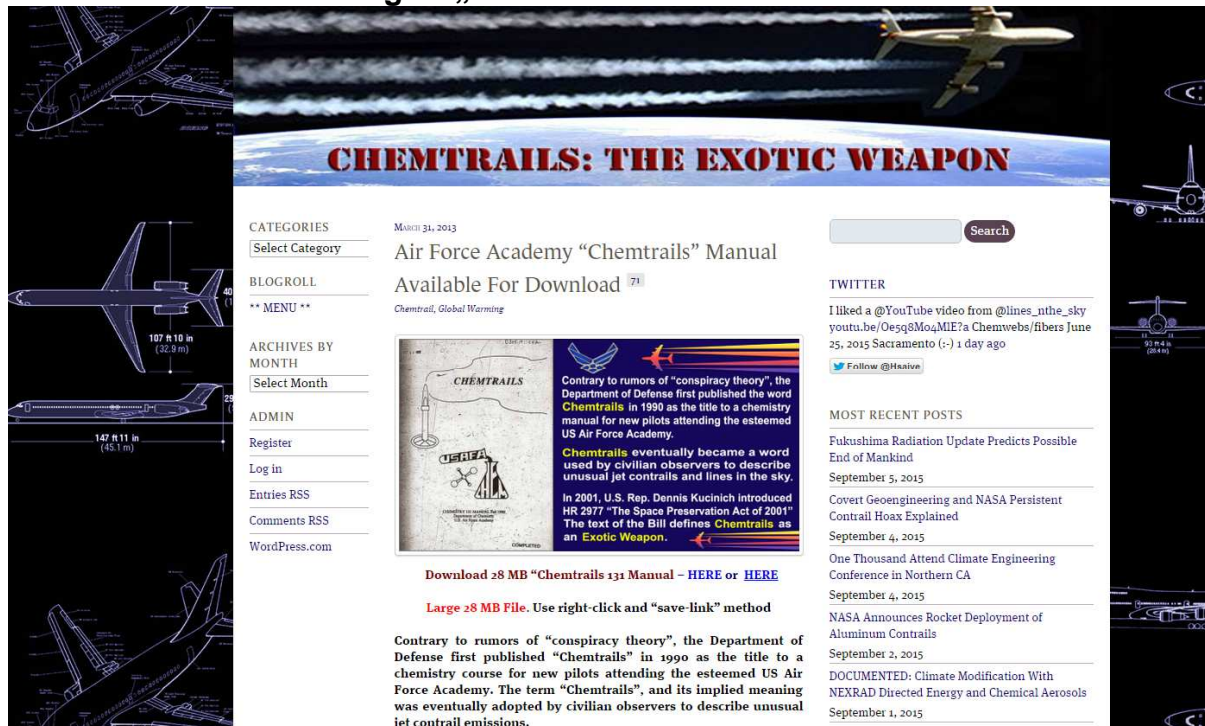
## 9.2 Chemtrails auch in der Schweiz (Wimmis)



05.08.2015, 12:15 Uhr, Wimmis

Die beiden „Kondensstreifen“ im roten Kreise hören plötzlich auf. Die Flugzeuge sind bereits verschwunden.

## 9.3 Woher kommt der Begriff „Chemtrails“?



**CHEMTRAILS: THE EXOTIC WEAPON**

CATEGORIES: [Select Category](#)

BLOGROLL: [\\*\\* MENU \\*\\*](#)

ARCHIVES BY MONTH: [Select Month](#)

ADMIN: [Register](#), [Log in](#), [Entries RSS](#), [Comments RSS](#), [WordPress.com](#)

March 31, 2013  
**Air Force Academy "Chemtrails" Manual Available For Download**  
[Chemtrail, Global Warming](#)

**CHEMTRAILS**  
Contrary to rumors of "conspiracy theory", the Department of Defense first published the word **Chemtrails** in 1990 as the title to a chemistry manual for new pilots attending the esteemed US Air Force Academy.  
Chemtrails eventually became a word used by civilian observers to describe unusual jet contrails and lines in the sky.  
In 2001, U.S. Rep. Dennis Kucinich introduced HR 2977 "The Space Preservation Act of 2001". The text of the Bill defines **Chemtrails** as an **Exotic Weapon**.

Download 28 MB "Chemtrails 131 Manual - [HERE](#) or [HERE](#)  
Large 28 MB File. Use right-click and "save-link" method

Contrary to rumors of "conspiracy theory", the Department of Defense first published "Chemtrails" in 1990 as the title to a chemistry course for new pilots attending the esteemed US Air Force Academy. The term "Chemtrails", and its implied meaning was eventually adopted by civilian observers to describe unusual jet contrail emissions.

TWITTER: I liked a @YouTube video from @lines\_nthe\_sky you.tu.be/Oe5q8Mo4MIE? a Chemwebs/fibers June 25, 2015 Sacramento (-) 1 day ago  
[Follow @Hsaive](#)

MOST RECENT POSTS

- Fukushima Radiation Update Predicts Possible End of Mankind  
September 5, 2015
- Covert Geoengineering and NASA Persistent Contrail Hoax Explained  
September 4, 2015
- One Thousand Attend Climate Engineering Conference in Northern CA  
September 4, 2015
- NASA Announces Rocket Deployment of Aluminum Contrails  
September 2, 2015
- DOCUMENTED: Climate Modification With NEXRAD Directed Energy and Chemical Aerosols  
September 1, 2015

Quelle: <http://chemtrailsplanet.net/2013/03/31/confirmed-the-word-chemtrails-first-published-by-the-air-force-academy-in-1990/>

## 10. Messungen in der Atmosphäre

### 10.1 CARIBIC – ein fliegendes Observatorium (Max-Planck-Gesellschaft)



Abb. 1: Der Lufthansa Airbus A340-600 „Leverkusen“ (links), das Einlasssystem mit drei Einlassrohren (Mitte) und der 1,6 Tonnen schwere Messcontainer mit Geräten (rechts).  
© Max-Planck-Institut für Chemie / Brenninkmeijer

Abb. 1: Der Lufthansa Airbus A340-600 „Leverkusen“ (links), das Einlasssystem mit drei Einlassrohren ... [\[mehr\]](#)

© Max-Planck-Institut für Chemie / Brenninkmeijer

Quelle: [www.mpg.de/5012675/CARIBIC?c=5732343&force\\_lang=de](http://www.mpg.de/5012675/CARIBIC?c=5732343&force_lang=de)

**Forschungsbericht 2012 - Max-Planck-Institut für Chemie**

**CARIBIC, ein fliegendes Observatorium zur effizienten Erkundung der globalen Atmosphärenchemie**

**CARIBIC, a flying observatory for efficient exploration of global atmospheric chemistry**

#### Autoren

Brenninkmeijer, Carl A. M.

Abteilungen

Chemie der Atmosphäre (Jos Lelieveld)

#### Zusammenfassung

Die Erdatmosphäre ist ein komplexes System, in der eine Vielzahl physikalischer und chemischer Prozesse ablaufen. Um dieses System verstehen zu können, müssen verschiedenste Gase in sehr geringen Mengen gemessen werden. Dies bedeutet nicht nur den Einsatz verschiedenster

Messgeräte. Um chemische Veränderungen der Atmosphäre nachvollziehen zu können, muss auch regelmäßig, langfristig und global gemessen werden. Das MPI für Chemie hat daher in Zusammenarbeit mit Lufthansa einen einzigartigen Messcontainer entwickelt, der monatlich als Luftfracht auf Langstreckenflügen Messungen durchführt.

### **Gemessen werden bis heute**

- Ozon
- Wasserdampf (das gasförmige Wasser in der Luft)
- Wolkenwasser
- Stickoxide
- Kohlenmonoxid
- Nanometer bis Mikrometer große Aerosolpartikel
- gasförmiges Quecksilber
- Feinstaub
- Spurengase
- Methan
- Isopren
- FCKWs
- andere Kohlenwasserstoffe
- Kohlendioxid
- Schwefel
- „viele andere chemische Elemente“

Anmerkung:

- Aluminium könnte sich in den Aerosolen befinden (nicht erwähnt)
- Barium und Strontium fehlen
- Wir könnten beim MPI nachfragen: [carl.brennkmeijer@mpic.de](mailto:carl.brennkmeijer@mpic.de)

### **Messstation**

- Der Träger von CARIBIC ist ein Lufthansa Airbus A340-600
- Das Observatorium besteht aus einem kompakten, automatischen Labor, das in einen modifizierten Luftfrachtcontainer integriert wurde (Abb. 1). Es ist mit über 18 Geräten zur chemisch-physikalischen Analyse und zur Probennahme von Luft und Aerosol-Partikeln bestückt. Pro Einsatz werden 116 Luftproben genommen.
- Der Container fliegt ... von Frankfurt nach Caracas in Venezuela und nach kurzem Aufenthalt zurück nach Frankfurt.
- Anschließend fliegt er weiter nach Chennai in Indien und abermals zurück nach Frankfurt, wo der Messcontainer wieder ausgebaut wird.
- Während des Flugs wird die Außenluft über integrierte Düsen mithilfe eines Einlasssystems (Abb. 1) am Bauch des Flugzeugs angesaugt und zum Container transportiert.

### **Beteiligte**

Das Projekt CARIBIC wird auch gefördert durch

- Fraport AG
  - Leibniz-Institut für Troposphärenforschung in Leipzig
  - Institut für Meteorologie und Klimaforschung des Karlsruher Instituts für Technologie
  - Institut für Physik der Atmosphäre des Deutschen Luft- und Raumfahrt-Zentrums in Oberpfaffenhofen
  - Helmholtz-Forschungszentrum in Geesthacht
  - Institut für Umweltphysik der Universität Heidelberg
- (10.07.2015, Hansruedi Tschudin)

## 10.2 OVERCAST – Kurz vor dem Ziele gestoppt

Im Sommer 2015 trafen wir, ein Grüppchen von einem halben Dutzend Besorgten über das, was möglicherweise über unseren Köpfen geschieht, in einem kleinen Restaurant. Was war zu tun? Was konnten und mussten wir tun? Hinaufblicken und Angst haben, genügte nicht. Irgendeinmal kamen wir zum Schlusse: „Wir müssten etwas von diesen angeblichen Kondenssteifen einsammeln gehen und das dann untersuchen lassen.“


Matthias Hancke stieg hinauf und hielt es mit der Filmkamera fest. Aber bevor er die nötige Höhe erreichte, wurde er zurückgepiffen. Die ETH Zürich hat seinem Dokumentarfilm nun quasi das Ende angefügt. Sie untersuchte die Abgase von zivilen Flugzeugen und fand Substanzen, die man sich nicht über uns ausgeschüttet haben möchte (siehe 11.3 Die ETH Zürich analysiert Flugzeugabgase).

Sein Film „OVERCAST“ beschreibt sein Abenteuer, aber auch all das andere, was er entdeckte.

# 11. Weitere Messungen

## 11.1 Messungen im Regenwasser

# Wettermanipulation




Fatima Baumgartner  
Gisela Hermann  
Michelle Sollberger  
Anna Hentschel

FaGe i.A.  
Klasse 3d Münchenstein

Quelle: <http://www.docdroid.net/ciu5/vertiefungsarbeit.pdf.html>

4 junge Frauen sammelten Regenwasser und liessen es untersuchen. Man fand ziemlich viel Aluminium und Barium. Sie sandten den Befund ans UVEK, an Frau BR Leuthard. In deren Antwort an die jungen Frauen findet sich eine sonderbare Passage:

**"Ich anerkenne Ihre Bemühungen, Licht in ein fast undurchschaubares Thema bringen zu wollen."** Was soll daran undurchschaubar sein? Schreibt man uns nicht immer wieder, dass das, was die Flugzeuge ausstossen, Wasser ist, nur Wasser und nichts anderes als Wasser? Am Ende ihres Briefes schreibt sie dann, es gebe **„keine Anhaltspunkte für das systematische Versprühen gesundheitsschädigender Substanzen“**. Wie kann sie so sicher sein oder sich so sicher geben, wenn das Thema „fast undurchschaubar“ ist?

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements  
für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

CH-3003 Bern, GS-UVEK

Frau  
Fatima Baumgartner

Bern, 18. Dezember 2013

**Wettermanipulation und „Chemtrails“**


Sehr geehrte Frau Baumgartner

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben und die Zustellung Ihrer Vertiefungsarbeit zum Thema Wettermanipulation, welche ich zur Kenntnis genommen habe.

Ich anerkenne Ihre Bemühungen, Licht in ein fast undurchschaubares Thema bringen zu wollen. Die von Ihnen angeführten Quellenangaben zu den „Chemtrails“ erachte ich indessen als zu einseitig und nicht auf die Verhältnisse in der Schweiz abgestimmt. Ihre Regenwasseranalysen und das damit belegte Vorkommen von Barium und Aluminium im Regenwasser stellt aus folgenden Gründen keinen genügenden Beweis für die Existenz von „Chemtrails“ dar: Spurenelemente wie Barium oder Aluminium sind von Natur aus in der Erdkruste vorhanden und gelangen vor allem durch die Verwitterung von Gesteinen in die Gewässer. Da Barium und Aluminium auch in zahlreichen industriellen Anwendungen eingesetzt werden, können sie auch über die Atmosphäre oder das Abwasser in die Umwelt gelangen. Zudem kann eine Versauerung der Böden und des Sickerwassers zu einer verstärkten Freisetzung von Aluminiumionen aus dem Boden beitragen.

Als Verkehrs- und Umweltministerin versichere ich Ihnen, dass keine Anhaltspunkte für das systematische Versprühen gesundheitsschädigender Substanzen im Schweizer Luftraum existieren und die Schweiz sich in keiner Weise an Programmen zur Wettermanipulation beteiligt.

Freundliche Grüsse

  
Doris Leuthard  
Bundesrätin

**4.4.1 Die Ergebnisse**

	Barium			Aluminium	
	Konz (µg/L)	Abs		Konz (µg/L)	Abs
	0	0.0083		0	0.0453
	0.5	0.0099		1	0.0938
	1.5	0.0163		3	0.1561
	3	0.0269		6	0.2514
	6	0.0448		10	0.3810
				12	0.4367
				15	0.5103
	Konz (µg/L)	Abs		Konz (µg/L)	Abs
LFB 5.10.	3	0.0239	LFB 5.10.	12	0.4353
MSP 10.10.	1	0.0128	MSP 10.10.	11	0.4077
Basel 20.10.	8	0.0555	Basel 20.10.	14	0.4847
LFB 10.10.	< 0.5	0.0084	LFB 10.10.	12	0.4426

**1. Probe Laufenburg am 5.10.**

- Barium : 3µg pro Liter
- Aluminium: 12µg pro Liter

**2. Probe Messeplatz Basel am 10.10**

- Barium : 1µg pro Liter
- Aluminium: 11µ pro Liter

**3. Probe Basel (Hegenheimerquartier) am 20.10.**

- Barium 8µg pro Liter
- Aluminium 14µg pro Liter

**4. Probe Laufenburg am 10.10.**

- Barium ca. 0.5 µg pro Liter
- Aluminium 12µg pro Liter

## 11.2 Eine Spur in ein Labor

Im Internet findet man diese Abbildung:

mail: info@interlabor.ch • Internet: www.interlabor.ch

### CERTIFICAT D'ANALYSE

# Chemtrails Analyse

Ordre No. : 1406-00844  
Entrée : 27. Juin 2014  
Méthode : PS-510-001\* ICP-MS  
Interlocuteur : Ruedi Camenzind, Adrian Zobrist  
Nils Zimmermann


## Der Aluminium Wert ist 10,000 Fach zu Hoch !

### Aluminium verursacht unter anderem Alzheimer !

Screening des éléments		Résult [mg/L]			Résult [mg/L]			Résult [mg/L]
Ag	Argent	< 0.002	Hg	Mercure	< 0.002	Rh	Rhodium	< 0.002
Al	Aluminium	<b>38</b>	Ho	Holmium	< 0.002	Ru	Ruthénium	< 0.002
As	Arsenic	0.05	I	Iode	< 0.1	Sb	Antimoine	< 0.01
Au	Or	< 0.002	In	Indium	< 0.002	Sc	Scandium	< 0.01
B	Bore	< 0.5	Ir	Iridium	< 0.002	Se	Sélénium	< 0.2
Ba	Baryum	<b>0.44</b>	K	Potassium	15	Sm	Samarium	< 0.01
Be	Béryllium	< 0.1	La	Lanthane	0.030	Sr	Strontium	<b>0.260</b>
Bi	Bismuth	0.036	Li	Lithium	< 0.2	Ta	Tantale	< 0.002
Br	Brome	< 0.5	Lu	Lutécium	< 0.002	Tb	Terbium	< 0.002
Ca	Calcium	67	Mg	Magnésium	14	Te	Tellure	< 0.1
Cd	Cadmium	< 0.005	Mn	Manganèse	0.63	Th	Thorium	< 0.01
Ce	Cérium	0.058	Mo	Molybdène	< 0.01	Ti	Titane	1.7
Co	Cobalt	0.011	Na	Sodium	4.8	Tl	Thallium	< 0.002
Cr	Chrome	0.086	Nb	Niobium	< 0.01	Tm	Thulium	< 0.002
Cs	Césium	< 0.01	Nd	Néodyme	0.021	U	Uranium	< 0.005
Cu	Cuivre	0.24	Ni	Nickel	< 0.05	V	Vanadium	0.062
Dy	Dysprosium	< 0.005	Os	Osmium	< 0.002	W	Tungstène	< 0.002
Er	Erbium	< 0.002	P	Phosphore	5	Y	Yttrium	< 0.02
Eu	Europium	< 0.002	Pb	Plomb	0.072	Yb	Ytterbium	< 0.002
Fe	Fer	29	Pd	Palladium	< 0.002	Zn	Zinc	1.2
Ga	Gallium	0.082	Pr	Praséodyme	< 0.01	Zr	Zirconium	0.034
Gd	Gadolinium	< 0.01	Pt	Platine	< 0.002			
Ge	Germanium	< 0.02	Rb	Rubidium	0.08			
Hf	Hafnium	< 0.002	Re	Rhénium	< 0.002			

**Remarques**  
La méthode utilisée est un procédé screening, avec une signification limitée. C'est pour ça que les résultats ont une variance plus large.

Belp, 08. Juillet 2014

  
N. Lingenober  
Nadja Lingenober  
Contrôle

Légende: < moins que le plus que n.d. non détectable, en-dessous de la limite de détection. LD: limite de détection. LQ: limite de quantification. Page 1 de 1  
MS: matière sèche. c.f.c. unités, notamment des colonies. une valeur après "<" représente la LD de la méthode appliquée.  
Le domaine d'application de l'accréditation est fixé dans le registre des laboratoires d'analyse accrédités. Les résultats dans ce certificat d'analyse ne concordent pas les paramètres testés dans le cadre du programme de management de la qualité. Les caractéristiques des méthodes d'analyse courantes. Les caractéristiques des méthodes de quantification sont exemptes.

Dazu gibt es eine Menge Fragen:

1. Wie sieht das Originaldokument aus? Der Hinweis auf „Chemtrails“ ist wahrscheinlich nicht original.
2. Was wurde gemessen?
3. Wer nahm die Proben? Wo und wie?

Niemand scheint etwas zu wissen. Ich habe das Labor angefragt, aber keine Antwort bekommen. Ohne diese Abklärungen ist der Beleg nutzlos.

# CERTIFICAT D'ANALYSE

Ordre No. : 1406-00844  
 Entrée : 27. Juin 2014  
 Méthode : PS-510-001\* ICP-MS  
 Interlocuteur : Ruedi Camenzind, Adrian Zobrist  
 Nils Zimmermann

## Screening des éléments

éléments	Résultat [mg/L]	Résultat [mg/L]	Résultat [mg/L]
Ag Argent	< 0.002	Hg Mercure	< 0.002
<b>Al Aluminium</b>	<b>38</b>	Ho Holmium	< 0.002
As Arsenic	<b>0.05</b>	I Iode	< 0.1
Au Or	< 0.002	In Indium	< 0.002
B Bore	< 0.5	Ir Iridium	< 0.002
<b>Ba Baryum</b>	<b>0.44</b>	K Potassium	<b>15</b>
Be Beryllium	< 0.1	La Lanthane	<b>0.030</b>
Bi Bismuth	<b>0.036</b>	Li Lithium	< 0.2
Br Brome	< 0.5	Lu Lutécium	< 0.002
Ca Calcium	<b>67</b>	Mg Magnésium	<b>14</b>
Cd Cadmium	< 0.005	Mn Manganèse	<b>0.63</b>
Ce Cérium	<b>0.058</b>	Mo Molybdène	< 0.01
Co Cobalt	<b>0.011</b>	Na Sodium	<b>4.8</b>
Cr Chrome	<b>0.086</b>	Nb Niobium	< 0.01
Cs Césium	< 0.01	Nd Néodyme	<b>0.021</b>
Cu Cuivre	<b>0.24</b>	Ni Nickel	< 0.05
Dy Dysprosium	< 0.005	Os Osmium	< 0.002
Er Erbium	< 0.002	P Phosphore	<b>5</b>
Eu Europium	< 0.002	Pb Plomb	<b>0.072</b>
Fe Fer	<b>29</b>	Pd Palladium	< 0.002
Ga Gallium	<b>0.082</b>	Pr Praséodyme	< 0.01
Gd Gadolinium	< 0.01	Pt Platine	< 0.002
Ge Germanium	< 0.02	Rb Rubidium	<b>0.08</b>
Hf Hafnium	< 0.002	Re Rhénium	< 0.002
		Rh Rhodium	< 0.002
		Ru Ruthénium	< 0.002
		Sb Antimoine	< 0.01
		Sc Scandium	< 0.01
		Se Sélénium	< 0.2
		Sm Samarium	< 0.01
		Sr Strontium	<b>0.260</b>
		Sn Étain	<b>0.030</b>
		Ta Tantale	< 0.002
		Tb Terbium	< 0.002
		Te Tellure	< 0.1
		Th Thorium	< 0.01
		Ti Titane	<b>1.7</b>
		Tl Thallium	< 0.002
		Tm Thulium	< 0.002
		U Uranium	< 0.005
		V Vanadium	<b>0.062</b>
		W Tungstène	< 0.002
		Y Yttrium	< 0.02
		Yb Ytterbium	< 0.002
		Zn Zinc	<b>1.2</b>
		Zr Zirconium	<b>0.034</b>

## Remarques

La méthode utilisée est un procédure screening sans aucune signification limitée. C'est pour ça que les résultats ont une variance plus large.

Belp, 08. Juillet 2014



*N. Lingenober*  
 Nadja Lingenober  
 Contrôle

Legend: < moins que > plus que n.d.: non détectable, en-dessous de la limite de détection LD: limite de détection LQ: limite de quantification Page 1 de 1  
 MS: matière sèche ufc: unités formants des colonies une valeur après "x" représente la LD de la méthode appliquée.  
 Le domaine d'application de l'accréditation est fixé dans le registre des laboratoires d'essais accrédités. Les résultats dans ce certificat d'analyse ne concernent que les paramètres testés.  
 Dans le cadre du programme de management de qualité Interlabor utilise régulièrement les méthodes d'analyse courantes. Les caractéristiques des méthodes pour des échantillons de référence sont indiqués dans le registre des méthodes d'analyse accréditées. Les résultats hors du domaine de l'accréditation sont corrigés.

Eine andere Kopie findet man unter:

<http://beforeitsnews.com/chemtrails/2014/08/they-are-killing-us-with-chemtrails-in-switzerland-2449244.html#sthash.C0Zybw0E.dpuf>

### 11.3 Die ETH Zürich analysiert Flugzeugabgase

Frau Prof. Lohmann untersuchte die Abgase von drei Flugzeugen auf dem Flugplatz Kloten und fand darin die folgenden 17 Substanzen:

Element	Mass fraction	CI (95 %)
Silicon	60.1,	[59.6, 60.6]
Calcium	12.2,	[11.4, 13.0]
Sodium	5.03,	[4.88, 5.18]
Iron	5.00,	[4.65, 5.35]
Aluminium	4.90,	[4.60, 5.20]
Magnesium	4.00,	[3.90, 4.10]
Nickel	3.43,	[3.39, 3.47]
Chromium	0.90	[0.86, 0.94]
Titanium	0.63	[0.61, 0.65]
Manganese	0.39	[0.39, 0.40]
Lead	0.39	[0.37, 0.41]
Copper	0.48	[0.45, 0.51]



Cobalt	0.32	[0.32, 0.33]
Barium	0.20	[0.17, 0.23]
Molybdenum	0.18	[0.17, 0.19]
Vanadium	0.051	[0.049, 0.053]
Zirconium	0.017	[0.012, 0.022]

=====

Dieser Befund muss noch kommentiert werden. Das soll noch in diesem Jahre geschehen. Es gibt dazu eine Dissertation. Allerdings bekommt man im Moment nur eine Zusammenfassung zu sehen. Hier ein wichtiger Auszug: „Darüber hinaus stellen diese Partikel ein Risiko für die Gesundheit dar, wenn sie eingeatmet werden. Die Auswirkungen auf das Klima und die Gesundheit hängen stark von den physikalischen und chemischen Eigenschaften der Russpartikel wie Grösse, Masse, Dichte, Morphologie, Mischungszustand des Aerosols und chemische Zusammensetzung ab.“

<http://e-collection.library.ethz.ch/eserv/eth:48927/eth-48927-01.pdf>

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/02786826.2015.1047012>

#### **11.4 Aluminium im Regenwasser in Deutschland**



## 12.1 Deutsche Bundeswehr

### Geo-Engineering: Gezielt das Klima beeinflussen

Bereits seit Langem versucht der Mensch sich als „Wettermacher“. Die Bandbreite seiner Bemühungen reicht dabei vom religiösen Ritual bis zur Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Gegenwärtig aber unternimmt er Anstrengungen, nicht allein lokale Wetterphänomene, sondern das gesamte globale Klima gezielt zu beeinflussen.



Der möglichen Einsatz von Geoengineering hat auch eine sicherheitspolitische Dimension (Quelle: Fotolia/Kuzmin)

Vor dem Hintergrund der bereits heute absehbaren Folgen des Klimawandels und den nur sehr geringen Fortschritten in der internationalen Klimapolitik gewinnt die neue Möglichkeit einer gezielten Regulierung des globalen Klimas an Bedeutung.

Unter dem Begriff des Geo-Engineering oder auch alternativen Bezeichnungen wie Climate-Engineering werden zunehmend Möglichkeiten und Technologien erforscht, die darauf abzielen, den Klimawandel oder dessen Folgen abzuschwächen und dem Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur entgegenzuwirken.

Die vorliegende Studie des Planungsamtes der Bundeswehr hat die mit einem möglichen Einsatz von Geo-Engineering einhergehenden sicherheitspolitischen Implikationen untersucht. Zunächst wird dargelegt, was unter Geo-Engineering verstanden wird, wie es zur Vermeidung eines gefährlichen Klimawandels verwendet und wann es zum Einsatz gebracht werden könnte.

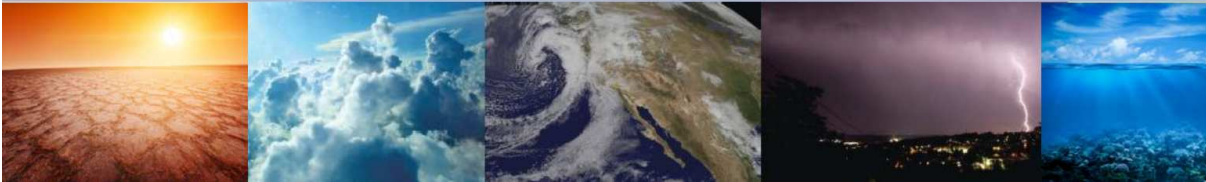
Anschließend werden vorhandene und zu entwickelnde Technologien in Bezug auf ihre Risiken, weitere Streitpunkte, relevante rechtliche Rahmenbedingungen sowie mögliche Motivationen einzelner Staaten zum Eingriff in das Klima dargestellt und bewertet. In einem letzten Schritt werden Implikationen und mögliche Einsatzfelder im Zusammenhang mit dem Einsatz von Geo-Engineering kurz skizziert.

Quelle:

[http://www.planungsamt.bundeswehr.de/portal/a/plgabw!/ut/p/c4/JYvBDslgEET\\_iC0HYvRmgweve tB6Q9iQTSiQ7bZe-vGFOC-](http://www.planungsamt.bundeswehr.de/portal/a/plgabw!/ut/p/c4/JYvBDslgEET_iC0HYvRmgweve tB6Q9iQTSiQ7bZe-vGFOC-)

ZObwMfKCR3UbRCZxsErhx8nT5\_IRN0bVZkDfyqBZZA2GGV38EVL5kIN6CWah1ZCeFVS0sqZu VuRIFAaZB23HQjX\_0fran29NoY-x9fECd5-sBU1sjUw!!!/

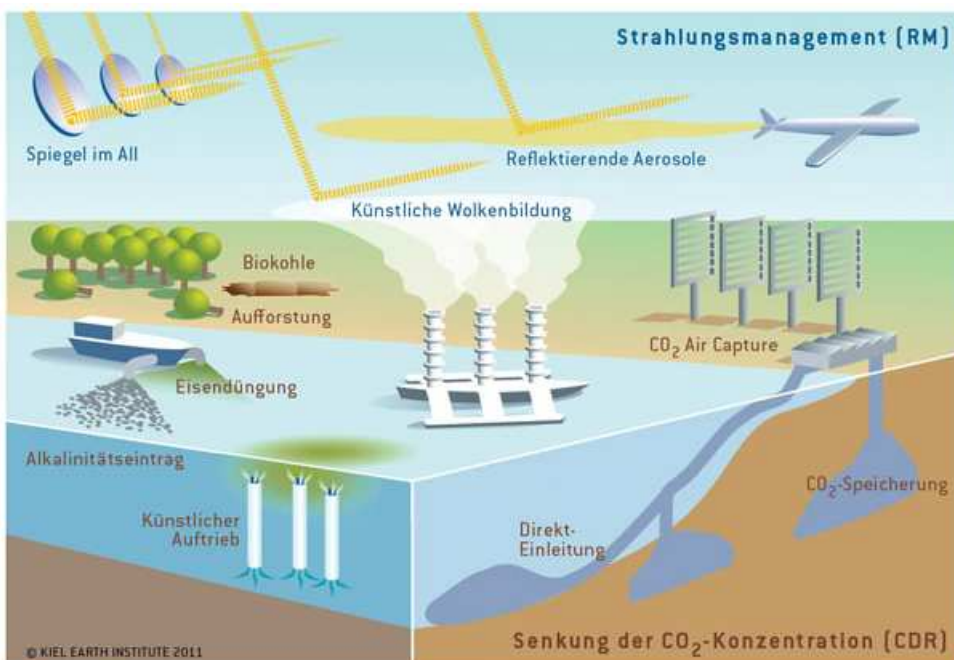
# Geoengineering



Planungsamt der deutschen Bundeswehr

November 2012

Quelle: Future Topic Geoengineering.pdf



SRM – Solar Radiation Management

- Unabhängig vom Geoengineering gibt es noch die Möglichkeit der Wettermodifikation ( Weather Modifi-cation ).“
- Wettermodifikation **wird bereits heute nahezu flächendeckend** auf der Welt eingesetzt, auch wenn dessen Wirksamkeit umstritten ist.
- Die Programme zur Wettermodifikation und dessen weiterführende Erforschung werden heute vorwiegend in China und den USA betrieben.
- So ist Wettermodifikation in militärischen Operationen während des Vietnamkrie – ges zur Störung der Bewegung des Feindes (Ho Chi Minh-Pfad) eingesetzt worden.

Zukünftig könnte bei einer steigenden Verschärfung der Folgen des Klimawandels die Wettermodifikation an Bedeutung gewinnen

## Beeinflussung des Klimawandels

1. Methoden zur Beeinflussung des Strahlungshaushaltes der Erde ( Solar Radiation Management – SRM).

## 2. Methoden zur Reduzierung der Kohlendioxidkonzentration (Carbon Dioxide Removal – CDR)

Methode 2 interessiert uns hier nicht.

Mithilfe von Methode 1 soll die Abstrahlung von Wärme von der Erde verstärkt werden.

### Änderungen der Albedo im Luftraum

#### a. Marine Wolkenbildung

Die Erhöhung der Albedo von Wolken soll durch die Ausbringung von zusätzlichen Kondensationskeimen in der Troposphäre über marinen Gebieten erreicht werden. Die Kondensationskeime in Form von **kleinsten Salzkristallen** sollen mittels Schiffen oder Flugzeugen direkt in die Luftschichten über Ozeanen gesprüht werden. Da Wolken räumlich unregelmäßig verteilt sind und eine geringe Lebensdauer aufweisen, müsste die Freisetzung in ausreichenden Mengen und kontinuierlich erfolgen. Die Methode hätte einen Einfluss auf lokale bis regionale Wetter- und Strömungsmuster.

#### b. Stratosphärenbeeinflussung

Beeinflussung der Albedo der Stratosphäre wäre durch zwei unterschiedliche Ansätze denkbar. Zum einen könnten reflektierende Kleinobjekte wie **Aluschnipsel** oder Kleinstballons zum Einsatz gebracht werden.

Es wäre ebenso möglich Chemikalien wie **Schwefelverbindungen** als Aerosole in der Stratosphäre zu verteilen.

#### c. Installationen im erdnahen Weltraum

Durch die Installationen von sehr vielen kleinen spiegelnden **Scheiben** oder die Ausbringung von **Staubpartikeln**, zur Ausbildung eines Staubringes in einer erdnahen Umlaufbahn soll die Menge der Sonnenstrahlen die die Erde erreichen reduziert werden

## 12.2 PNAS

[noch ergänzen: übersetzen, PNAS beschreiben]

### An Idealized Example.

As a specific example, consider a thin disk with radius  $\sim 5 \mu\text{m}$  and thickness 50 nm composed of three layers: 5 nm **aluminum oxide**, 30 nm of metallic **aluminum**, and finally 15 nm of **barium titanate** (...). The thickness of the Al layer is chosen so that it has high solar-band reflectivity and is nearly transparent to outgoing thermal infrared so as to produce a large mass-specific negative radiative forcing (cooling) (...). The  $\text{Al}_2\text{O}_3$  layer serves to protect the Al layer from oxidization. The thickness of the  $\text{BaTiO}_3$  is chosen so that the electrostatic torque from the atmospheric electric field is sufficient to orient the disk horizontally against torques arising from reasonable asymmetries in thickness or  $\alpha$  across the disk (...). Assuming a relatively small, and therefore conservative, 15% difference in  $\alpha$  between the two materials (...), the photophoretic force on the disk would exceed 2 times its weight under diurnally averaged illumination at altitudes in the middle stratosphere or mesosphere assuming it absorbed only 10% of the solar flux (...).

### Ein idealisiertes Beispiel.

Als ein spezielles Beispiel sei eine dünne Scheibe mit einem Radius von  $\sim 5 \mu\text{m}$  und einer Dicke von 50 nm aus drei Schichten: 5 nm Aluminiumoxid, 30 nm an metallischem Aluminium und schließlich 15 nm aus Bariumtitanat (Fig. 1C). Die Dicke der Al-Schicht wird so gewählt, dass es eine hohe Solarband Reflektivität und ist nahezu transparent für abgehende thermischen Infrarot, um produzieren eine große massenspezifischen negativen Strahlungsantrieb (Abkühlung) (9). Der  $\text{Al}_2\text{O}_3$ -Schicht dient dazu, die Al-Schicht vor Oxidation zu schützen. Die Dicke der  $\text{BaTiO}_3$  wird so gewählt, daß die elektrostatische Drehmoment von dem atmosphärischen elektrischen Feld ist ausreichend, um die Platte horizontal gegen Drehmomente aus angemessenen Asymmetrien in Dicke oder  $\alpha$  über die Platte (24) zu orientieren. Unter der Annahme einer relativ klein und daher eher mit 15% Unterschied in  $\alpha$  zwischen den beiden Materialien (23), würde der photophoretische Kraft auf die Scheibe 2 mal überschreiten sein Gewicht unter tageszeitlich gemittelte Beleuchtung in Höhen in der Mitte oder Stratosphäre Mesosphäre vorausgesetzt, es nur absorbiert 10% des solaren Strahlungsflusses

Quelle: <http://www.pnas.org/content/107/38/16428.full>

## 12.3 Versuche in den USA, die Einstrahlung der Sonne zu dämpfen

YouTube



The screenshot shows a YouTube video player with a news article titled "US geoengineers to spray sun-reflecting chemicals from balloon". The article text reads: "Experiment in New Mexico will try to establish the possibility of cooling the planet by dispersing sulphate aerosols". The video player shows a sun with a halo effect. The channel name is "The Alex Jones Channel" and the video was published on 24.09.2015.

US world opinion sports soccer tech arts lifestyle fashion business travel environment science all sections

home environment climate change wildlife energy pollution

### Geoengineering: US geoengineers to spray sun-reflecting chemicals from balloon

Experiment in New Mexico will try to establish the possibility of cooling the planet by dispersing sulphate aerosols

YOUTUBE.COM/  
THEALEXJONESCHANNEL

Weather Weapons Exposed

The Alex Jones Channel

Veröffentlicht am 24.09.2015

## 12.4 Dr. Herndon verlangt, dass Geoengineering gestoppt wird



Veröffentlicht am 04.10.2015

Stop GeoEngineering Message from J. Marvin Herndon Ph.D.

CITIZENS OF ALL NATIONS: We stand together united against a common peril. Planet Earth and her lifeforms are under assault. No, this is not an alien attack from another world. This is an attack by alien creatures that have risen among us, monsters whose unbridled ignorance, arrogance, greed, and thirst for power have no limits. Worse, the monsters have absolutely no concern for the well-being of humanity, not even for their own families.

UNIVERSITY SCIENTISTS should tell the truth. Instead, they deceive the public by talking about geoengineering as if it is some future possibility. Are their heads buried in the sand? Do they not

see what is happening in the air above them? Do they not question? Have they no concerns even for their own families?

ARTIFICIAL CLOUDS, sprayed by tanker-jets, have been reported with ever increasing frequency for at least fifteen years. Since about 2013, it has ramped-up to full operational level over America and elsewhere on the globe. But what are they spraying? No answers from authorities. Just silence or lies. Why the secrecy? Why? Because there is strong evidence that the main substance they are spraying is coal fly ash, a toxic-nightmare that can be inhaled or enter through skin and eyes. Our bodies' moisture is all that is required to release a host of toxins in chemically mobile forms, including aluminum, implicated in neurological diseases. The monsters are poisoning humanity.

TO MEMBERS OF NATIONAL SCIENCE ACADEMIES, I say this: Tell the truth about what has been happening in the air above us, warn people of the dangers, the risks to health, admit that knowledgeable scientists have too little understanding of the Earth's complex behavior to even consider geoengineering.

TO POLITICIANS I say this: Serve the interests of the people who elected you. Stop this geoengineering insanity.

TO THE INTERNATIONAL CRIMINAL COURT I say this: If you haven't done so already, initiate an investigation into the crimes against humanity perpetrated under the guise of geoengineering.

AND TO ALL THOSE WHO STRUGGLE to bring an end to this inhumane activity: I salute you. And I thank you.

J. Marvin Herndon Ph.D.

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=MVs3myr4A3w>

## 13. Rechtliches

### 13.1 UN-Konvention

Die Environmental Modification Convention von 1977 untersagt jede Form von Wetterbeeinflussung zu militärischen Zwecken.[5]

[5] [http://en.wikipedia.org/wiki/Environmental\\_Modification\\_Convention](http://en.wikipedia.org/wiki/Environmental_Modification_Convention)  
(Wikipedia zu „Wetterbeeinflussung“)

## 14. Reaktionen der Behörden

### 14.1 Ständerat lehnt die Petition des „Alpenparlaments“ vom 26.04.2011 ab

Ständerat  
Conseil des Etats  
Consiglio degli Stati  
Cussegl dals stadis

12.2034 s Pet. Stopp der Umweltvergiftung über schweizerischem Luftraum

Bericht der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie vom 3. September 2012

Die Kommission hat an ihrer Sitzung vom 3. September 2012 die vom Alpenparlament am 26. April 2011 eingereichte Petition vorgeprüft.

Die Petenten verlangen vom Parlament, dass die sogenannten Chemtrails" über schweizerischem Luftraum per sofort eingestellt werden.

Antrag der Kommission

Die Kommission beantragt einstimmig, der Petition keine Folge zu geben.

Im Namen der Kommission

Der Präsident: Didier Berberat

### **1. Inhalt der Petition**

Die 2668 Unterzeichnenden sind über den Zustand des schweizerischen Luftraums besorgt. Insbesondere würden sogenannte Chemtrails" die Luft verschmutzen, indem sie den Himmel mit chemisch angereicherten Stoffen wie Barium oder Aluminium besprühen. Dies werde gemäss Petenten in naher Zukunft zum Beispiel zu Missernten und Wasserknappheit führen. Aus diesen Gründen fordern sie den Bundesrat und das Parlament auf, dass über die technischen Luftbewegungen" Klarheit geschaffen werde. Insbesondere fordern die Petenten, dass

- Chemtrails" per sofort eingestellt werden,
- Fluggesellschaften, die den schweizerischen Luftraum überfliegen, keine chemischen Zusätze mitführen dürfen und
- die Verursacher solcher Luftverschmutzungen mit einer Geldstrafe von mindestens 10 Millionen Franken gebüsst werden.

### **2. Erwägungen der Kommission**

Die Kommission hat sich ausführlich mit Thema Chemtrails" befasst. Gemäss Petenten handelt es sich dabei um künstliche Kondensstreifen, die durch das systematische Versprühen von Chemikalien aus Flugzeugen erzeugt werden. Die Kommission stellt fest, dass seit Jahren Dokumente im Umlauf sind, die behaupten, dass diese absichtlichen Emissionen durchgeführt würden, um zum Beispiel der globalen Erwärmung entgegenzuwirken. Die Kommission befand jedoch, dass diese Hypothese jeglicher wissenschaftlichen Grundlage entbehre. Damit schliesst sich die Kommission den Antworten des Bundesrats auf die Interpellationen Recordon 07.3387 (Luftfahrzeugemissionen) und Baettig 11.3530 (Geoengineering gegen Klimaerwärmung. Bewertung der Risiken und der lokalen Auswirkungen) an. Die Kommission möchte zudem darauf hinweisen, dass eine unbewilligte und systematische Versprühung von Chemikalien in der Schweiz verboten sei. Auch seien aufgrund der permanenten Kontrolle des Luftraums solche Emissionen praktisch unmöglich. Zudem werden Flugzeuge regelmässig Kontrollen unterzogen. Dementsprechend ist ein Beimischen von fremden Substanzen in diesem stark kontrollierten Segment unvorstellbar.

Was die Erklärung der geordneten Kondensstreifen betrifft, so ist bekannt, dass sich hinter den Flugzeugen bei genügend hoher Luftfeuchtigkeit künstliche Wolken ausbilden können. Diese bestehen aus Wassertröpfchen und treten meist auf einer Flughöhe von 8 bis 12 km auf. Da diese Höhe vom Flugverkehr am intensivsten genutzt wird, können Muster entstehen, die vom Boden aus wie geordnete Streifen aussehen. Die Kommission betont zudem, dass nicht alle Flugzeuge auf dieser Höhe Kondensstreifen hinterlassen. So können nämlich zwei Flugzeuge unter denselben Bedingungen, aufgrund verschiedener Triebwerke, verschiedene bis keine Streifen produzieren.

Die Kommission ist sich bewusst, dass der globale Luftverkehr durch seine gasförmigen Emissionen zur Veränderung der atmosphärischen Zusammensetzung beiträgt. Dabei muss jedoch zwischen üblichen Emissionen wie Kohlendioxid einerseits und angeblich beigetzten Aluminium-oder Bariumelementen andererseits unterschieden werden. Die bekannten Abgase bestehen fast ausschliesslich aus heisser Luft und das darin enthaltene Kohlendioxid sei kein beigetzter Schadstoff, auch wenn er zur Klimaveränderung beitrage.

Aufgrund dieser Überlegungen empfiehlt die Kommission, der Petition keine Folge zu geben.

23.10.2012 [http://www.parlament.ch/afs/data/d/bericht/2012/d\\_bericht\\_s\\_k20\\_0\\_20122034\\_0\\_20](http://www.parlament.ch/afs/data/d/bericht/2012/d_bericht_s_k20_0_20122034_0_20)

## **14.2 Chemtrail-Anfrage an die niedersächsische Landesregierung**



Der CDU-Landtagsabgeordnete Martin Bäumer aus dem Kreis Osnabrück soll Medienberichten zufolge eine „Chemtrail-Anfrage“ an die niedersächsische Landesregierung gestellt haben.

In der [Neuen Osnabrücker Zeitung](#) wird der Politiker wie folgt zitiert:

*„Ich gehe den Dingen gerne auf den Grund“, sagt der CDU-Politiker und ergänzt: „Ob etwas dran ist an den Chemtrails? Das kann ich nicht beantworten. Deswegen müssen Fakten geschaffen werden.“ Und an einer Aufklärung müsste doch eigentlich auch die rot-grüne Landesregierung ein Interesse haben, findet Bäumer. Und wenn er manchmal so den Himmel über seinem Wohnort Glandorf betrachte, dann falle ihm schon auf, dass sich Kondensstreifen unterschiedlich verhielten. „Man darf es sich jedenfalls nicht so einfach machen, und all diejenigen, die daran glauben, als Spinner abtun.“*

Dieser Vorstoß eines deutschen Parlamentariers dürfte bisher einmalig sein und sollte unbedingt Schule machen, weil es ja auch vor allem die Parlamentarier sind, die bei diesem Thema komplett übergangen wurden.

Quelle: <http://www.pravda-tv.com/2015/09/chemtrail-anfrage-an-die-niedersaechsische-landesregierung-physiker-bestaetigt-chemtrails-video/>